

Nur Original Ersatzteile verwenden!

Was sind ORIGINAL Ersatzteile?

Ihre Maschine wurde aus ORIGINAL  Teilen gebaut. Es besteht keinerlei Unterschied zwischen den Teilen, die zur Zusammensetzung dieser Erntemaschinen benutzt werden und den für die spätere Ersatzteillieferung bestimmten. Es ist also praktisch möglich zu irgendeinem Zeitpunkt, an einem beliebigen Orte, aus Original  Ersatzteilen, die aus verschiedenen Händen bezogen sind, Maschinen zusammenzusetzen, die ohne weiteres in Gebrauch genommen werden können. Das ist nur möglich, weil alle Teile die dieselbe Modellnummer tragen, nach genau den gleichen Modellen gearbeitet und mit denselben Lehren nach den gleichen Vorschriften kontrolliert werden.


Eine Unsumme von Erfahrungen ist für die Herstellung der verschiedenen Teile erforderlich. Neben der Ermittlung des geeignetsten Materials (Stahl, Stahlguß, Temperguß oder Grauguß usw.), das je nach der Beanspruchung des betreffenden Stückes in Frage kommt, sind Zusammensetzung, Stärke, Festigkeit sowie Härtegrad und Bearbeitung, entsprechend dem Verwendungszweck, verschieden.

Die International Harvester Company, die Erntemaschinen auf Grund hundertjährigen Erfahrungen herstellt und darin seit jeher führend gewesen ist, hat eine Verantwortung für die Beschaffenheit der von ihr hergestellten Ersatzteile zu tragen, da die Güte ihrer Maschinen davon abhängig ist. Diese Verantwortlichkeit ist dem Landwirt die absolute Garantie für die geeignete und zuverlässige Beschaffenheit der Original-Ersatzteile,

und jeder sollte daher in seinem eigenen Interesse darauf achten, daß bei Reparaturen nur ORIGINAL-Ersatzteile mit der



Schutzmarke verwendet werden, damit er seine Maschine im Originalzustand wieder zurückerhält.

Eine Garantie kann nicht übernommen werden, wenn nicht ausschließlich Original  Ersatzteile verwendet werden.

DIESES HEFT GUT AUFHEBEN

ANLEITUNG

zum Aufstellen und Handhaben der

MCCORMICK-DEERING BINDEMÄHER Nr. 6

für Pferdezug

Staubdicht gekapselte Antriebsteile
Hauptantrieb im Ölbad
Fettpressenschmierung
STAHL-RÖLLENKETTEN

RECHTSSCHNEIDEND
1,50 m (5'), 1,80 m (6'), Schnittbreite

International Harvester Company



VERHÜTE UNFÄLLE!

Die meisten Unfälle
sind auf Unachtsamkeit zurückzuführen
und können vermieden werden.

Schutzbleche und sonstige Schutzvor-
richtungen dürfen nicht entfernt werden.

VORSICHT BEI DER HANDABUNG DER MASCHINE
IST DIE BESTE SICHERUNG GEGEN UNFÄLLE!

Beim Reinigen, Ölen und Verstellen

muß die Maschine ausgekuppelt sein!

Hände und Kleidungsstücke dürfen
mit den beweglichen Teilen nicht
in Berührung kommen!

Sehr wichtig!
Nachstehendes sorgfältig vor Inbetriebnahme der Maschine
beachten.

Nachdem die Maschine vollständig aufgestellt und alle Lager sowie die
sich bewegenden Teile gründlich geölt und durchgeschmiert sind, soll der
Bindemäher in Leerfahrt einlaufen.

Es ist darauf zu achten, daß die Bindertücher gleichmäßig gespannt sind.
Übermäßig gespannte Tücher erhöhen den Zugkraftbedarf der Maschine.

Die Maschine dann abstellen und abermals, wo nötig, schmiereln, insbe-
sondere den Stopplöhler, die Packer und Packerlager, die Zapfen der
Tuchwalzen, die Treibsänge usw., wodurch vorzeitigem Verschleiß
von Teilen vorgebeugt wird. Auch ist es ratsam, den Antrieb des
Bindesapparates auszuprobieren, um sich zu vergewissern, daß dieser
frei arbeitet. Zu diesem Zweck ein Stück Bindegarn an den Wiegebel
binden, durch Anziehen des Carrees den Bindeapparat einschalten und auf
diese Weise die Kupplereintrittsbremscheibe 30 — 40 Umdrehungen machen
lassen.

Den Bindemäher in keinem Falle zum ersten Male
im Felde arbeiten lassen, ohne vorheriges Aus-
probieren gemäß diesen Anweisungen.

Die Garantie für unsere Maschinen fällt fort, wenn außerwöh-
nlicher Verschleiß dadurch eintritt, daß der Bindemäher vor Inbe-
triebnahme nicht gründlich geölt und durchgeschmiert
wurde.

FÜR DAS AUFSTELLEN HALBMONTIERTER BINDEMÄHER
Seite 24 — 25 beachten!

Anweisungen für den richtigen Luftdruck der
gummibereiften Räder siehe Seite 52.

Anweisung zum Aufstellen.

(Anweisung zum Olen und Abschmieren Seite 46)
(Anweisung zum Einstellen und Handhaben Seite 47)

Alle Draht eadernen und die losen Teile oberichtlich auseinanderlegen.
Alle Lager und arbeitenden Teile im Verlauf des Zusammensetzens von
Farbe reinigen, oien und darauf achten, dab sie leicht gehen.

Die meisten Lager sind mit Schmierrippeln versehen. Die Lager
k6nnen jedoch nicht standhalten, wenn nicht gen6gend Zeit auf
gr6ndliche Durchschmierung der Nippel mit der Fettpresse ver-
wendet wird.

Schrauben, Splinte usw., wenn nicht anders angegeben, sind in den
Leibern zu gebrauchen, in denen sie gefadend werden, oder an den
Teilen, an welchen sie befestigt sind.

Die in den Abbildungen schattierten Teile sind zu montieren; sie
m6ssen in der nummerierten Reihenfolge angebracht werden.

Die im folgenden Text vorkommenden Angaben „rechte“, „links“,
„vorn“ und „hinten“ gehen davon aus, dab man hinter der Ma-
schine steht.

Hauptrahmen, Hauptradh6nger.

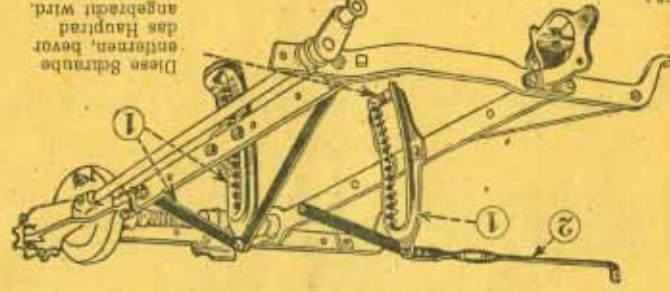


Abbildung Nr. 1

Nacheinander montieren:

1. Falls nicht bereits angebracht, Hauptradh6nger (BF 650 rechts, BF 651 links) am Hauptrahmen, und Verst6rkungsstrebe am linken Hauptradh6nger und Rahmen.
2. Einstellbare Elevatorstrebe an der Innenseite der Innenachswelle und Außenseite des rechten Hauptradh6ngers.

Hauptrahmen und Hauptrad.

Hoch- und Tretstellwelle.

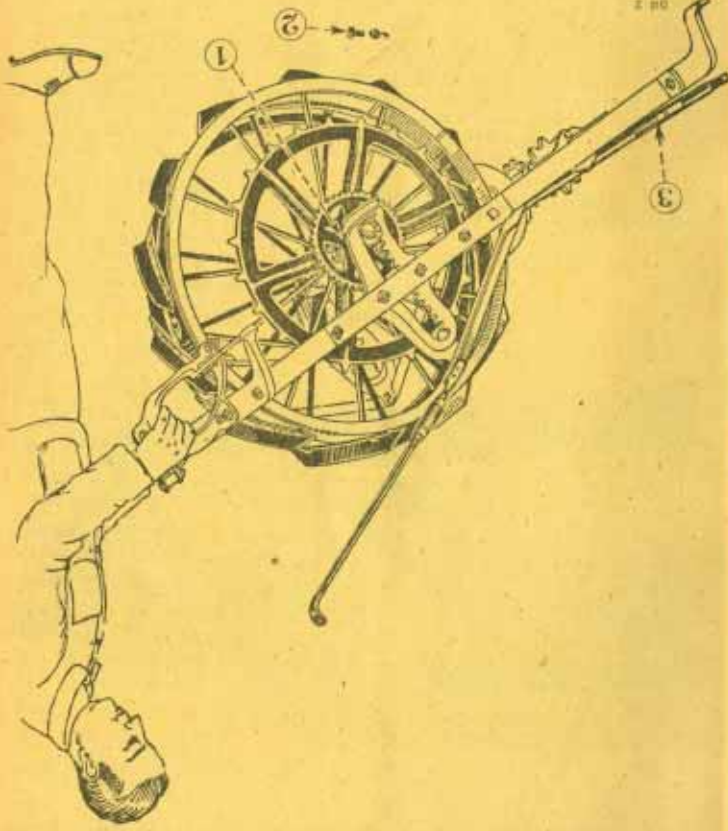
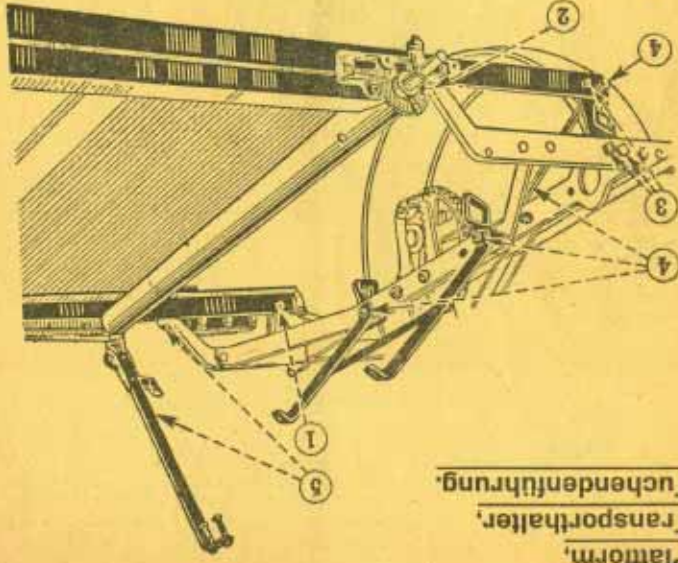


Abbildung Nr. 2

1. Nach Entfernung der Anschlagsschraube (s. Abbildung Nr. 1) den Rahmen vorn hochheben und das Rad anbringen.
 2. Darauf achten, dab das Rad gleichm6Big in die Radh6nger eingef6hrt wird.
 3. Die Anschlagsschraube wieder im Hauptradh6nger befestigen.
3. Die Hoch- und Tretstellwelle mit der Schenke (A 534) verbinden, wie Abbildung Nr. 4 zeigt.

Plattform,
Transporthalter,
Tuchendenführung.



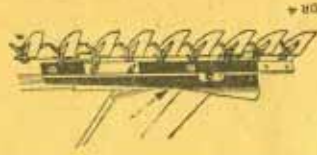
DR 3

Abbildung Nr. 3

Nacheinander montieren:

1. Schneidbalken an der vorderen Hauptrahmenschwelle und dem Deichselhalter.
2. Hinteren Plattformhalter (B 4018) an der hinteren Hauptrahmenschwelle.
3. Hinteren Transportachsenhalter (HB 6893) an der hinteren Hauptrahmenschwelle.
4. Verbindungstrebe durch den Transportachsenhalter (HB 6893) und die Plattformschwelle stecken. Mutter mit Federling nur lose aufschrauben; das andere Ende dieser Verbindungstrebe an der Innenschwelle des Hauptrahmens zusammen mit dem Transportachsenhalter (BB 2152) und der einen Strebe der Tuchendenführung befestigen (B 13413) (siehe Abbildung Nr. 13 C), vorderen Transportachsenhalter (HB 708) mit der anderen Strebe der Tuchendenführung (B 13413) an der Hauptrahmenschwelle befestigen. Nun sämtliche Muttern fest anziehen.
5. Deichselstrebenhalter (VD 299) mit Sitzrohr-Flosten am Hauptrahmen und an der Plattform (Mutter der $\frac{1}{2}$ " dicken Schraube nach unten).

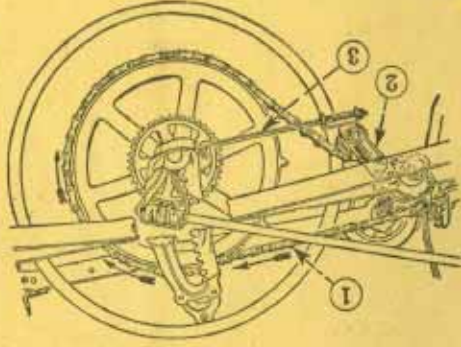
Schutzblech (BA 2282) für die vordere Plattform-Führungsbuchse (B 2413) am Schneidbalken, wie Abbildung Nr. 3 A zeigt.



DR 4

Abbildung Nr. 3 A

Hauptradkette und Spanner.



DR 5

Abbildung Nr. 4

Siehe auch Abbildung Nr. 2

Nacheinander montieren:

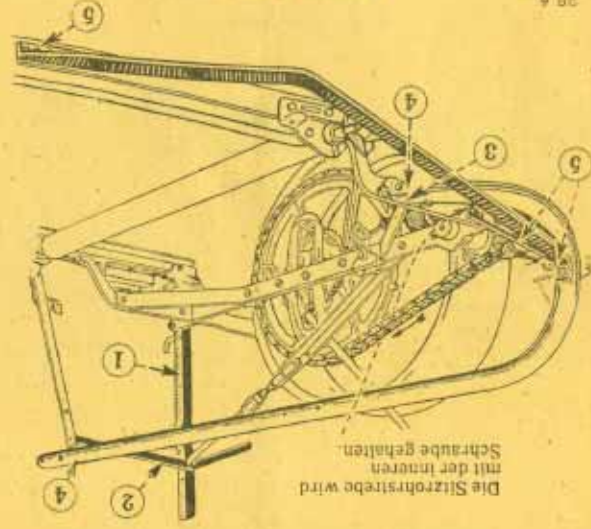
1. Hauptradkette.
2. Kettenspanner an der Innenschwelle des Hauptrahmens. Diese Schraube muß stets fest angezogen sein.
3. Kettenspanner-Stange.

WICHTIG!

Die Kette genügend spannen, bevor die Maschine in Gang gesetzt wird.

Die Befestigungsschraube des Kettenspanners stets fest angezogen halten.

Kipp-Pfosten, Sitzrohr und Stieben.



Die Sitzrohrstrebe wird
mit der inneren
Schraube gehalten.

Nacheinander montieren:

1. Kipp-Pfosten (B 23602) am Deckelhalter.
2. Vorderes Querstrebe (B 23624) an der Sitzrohrstütze und zusammen mit der Elevator-Strebe am Kipp-Pfosten, mit Querstrebe dazwischen.
3. Sitzrohrsockel (VA 780) an der hinteren Hauptrahmenschwelle.
4. Sitzrohr am Sockel und vorn an der Stütze.
5. Sitzrohrstrebe am Hauptrahmen und zusammen mit der Plattform-Winkelstrebe mittels des Augenbolzens (BC 12107) am Sitzrohr, anderes Ende der Winkelstrebe an der Plattformschwelle.

Abbildung Nr. 5

**Kippkurbel, Haspel-Anschlag,
Verschiebekurbelbüchse.**

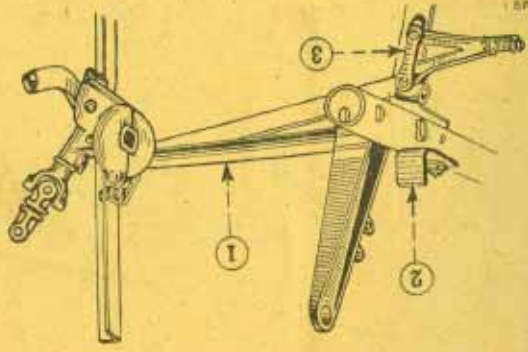


Abbildung Nr. 6

Nacheinander montieren:

1. Das runde Ende der Kippkurbel (VA 804) in das Loch des Sitzrohres einsetzen und das Haspel-Getriebegehäuse am Kipp-Pfosten betätigen, Muttern nicht anziehen.
2. Anschlag (B 22475) für die Haspelkipptange auf dem Sitzrohr.
3. Binder-Verschiebekurbelbüchse (VA 786 M) am vorderen Sitzrohrpfosten, Muttern lose lassen.

Unterer Elevator (vorn).

Auf richtige Anbringung der oberen und unteren Elevatorspannstangen achten.

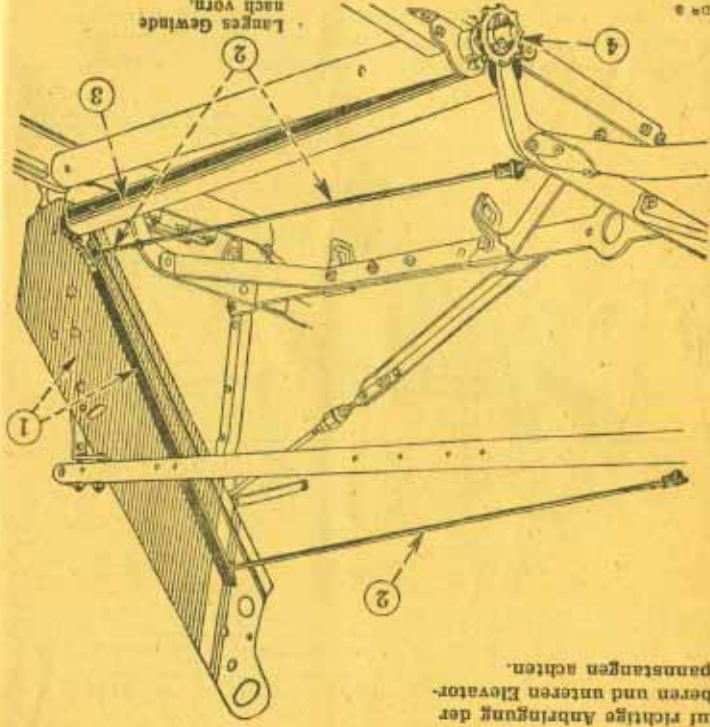


Abbildung Nr. 7

Nacheinander montieren:

1. Vorderer unterer Elevatorführung und Elevatorblech an der vorderen Querstrebe.
2. Obere und untere Elevator-Spannstange durch die Führung stecken (bei der unteren Stange das lange Gewinde-Ende nach vorn); Müttern nicht anziehen.
3. Vorderen Zapfen der unteren Tschwalze in das Lager stecken, wobei die Scheibe, die an der Führung angebunden ist, zwischen Walze und Lager kommt.
4. Kettenrad (B 3438) auf dem Zapfen der Plattform-Tschwalze.

Binderahmenpfosten, Elevator-Getriebegehäuse.

Nacheinander montieren:

1. Vorderen Binderahmenpfosten (VD 784) an der vorderen Hauptrahmenachswelle.
2. Den Deckel von dem Elevator-Getriebegehäuse entfernen und die mit Draht angebundenen Zahnräder abnehmen. Das Gehäuse am Kipp-Pfosten befestigen, indem die beiden Befestigungsschrauben durch das Elevatorblech, den Kipp-Pfosten und das Gehäuse gesteckt werden.
3. Unteres Ende des Elevatorpfostens außen an der Rahmenachswelle und oberes Ende am Elevator-Getriebegehäuse.
4. Obere Binderahmenpfostenquerstrebe mittels Augenbolzen am Binderahmenpfosten ziehen. Die Kronenmutter nicht anziehen. Den Elevatorpfosten in der Mitte mit den beiden Querstreben verbinden.
5. Nimmehr die Müttern der Schrauben in dem Kipp-Pfosten unten und dem Haupt-Getriebegehäuse anziehen.

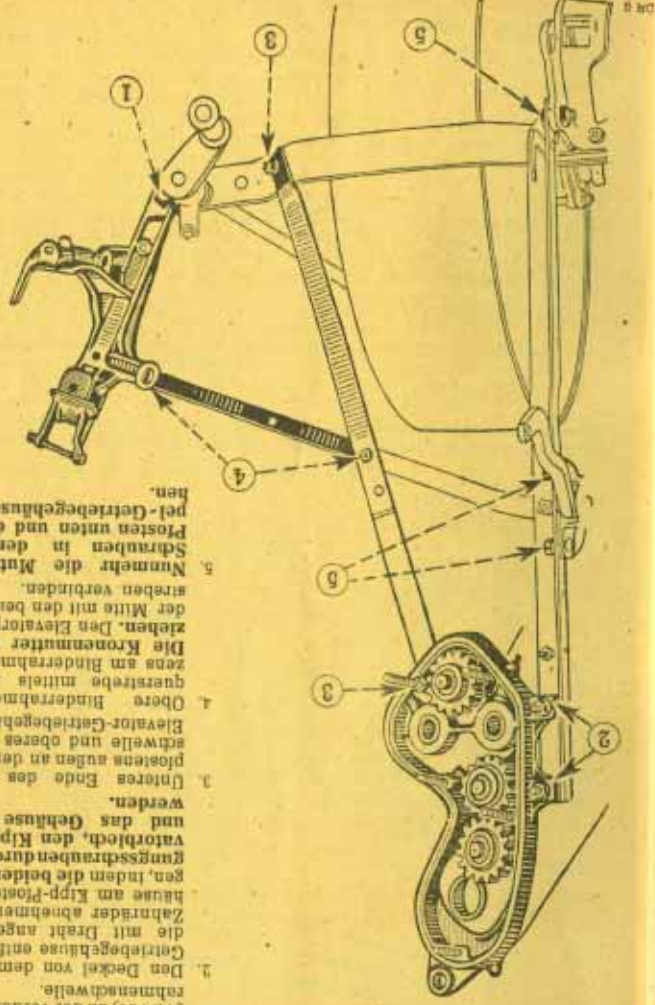
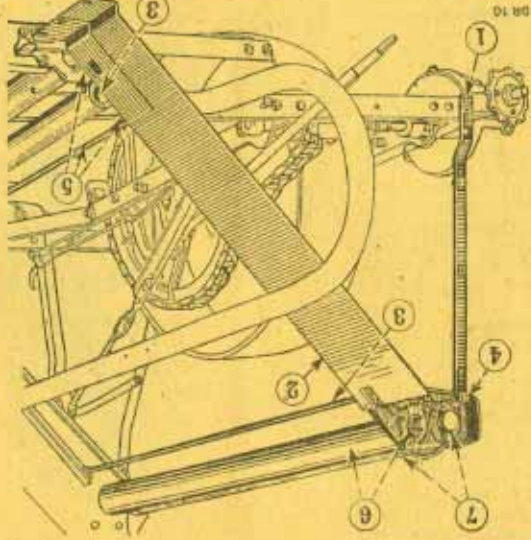


Abbildung Nr. 8

Unterer Elevator und Walzen (hintere Ansicht), Bindelschwalze.



Nacheinander montieren: **Abbildung Nr. 9**

Die untere Spannstange muß auf gleiche Länge wie die obere Stange eingestellt werden, damit die untere Tuchwalze sich frei bewegt.

4. Hintere Elevatorposition an der Hauptabnehmerchwelle.
2. Hintere Tuchführung am Elevatorblech. Mutter lose lassen.
3. Untere Elevator-Tuchwalze in die Führung am Elevatorblech, (mit der angabundenen Scheibe zwischen Walze und Lager), obere Spannstange durch die Führung am Elevatorblech.
4. Hinderech- und Elevatorwalzen-Halter am Elevatorblech, Mutter lose lassen.
5. Untere Spannstange durch die Tuchführung am Elevatorblech, Hauptabnehmerchwelle und Sitzschrockel mit dem Blech zwischen Haupt-rahmen und Plattformhalter (B 4010), mit Mutter sichern.
- 6-7. Die Buchsen (B 3958 und B 3958) mit Klammern (B 13223) vom Bindelsch- und Tuchwalzenhalter entfernen.

Folgende Teile befestigen:
Buchse B 3958 wieder auf dem Zapfen der Elevatorwalze und Buchse B 3948 auf dem Zapfen der Bindelschwalze mittels der beiden Klammern (B 13223).
Zahnrad (B 3939) auf dem Zapfen der Elevator-Tuchwalze und Zahnrad (B 3941) auf dem Zapfen der Bindelschwalze im vorderen Elevator-Getriebegehäuse (B 3939), wie Abbildung Nr. 13 A zeigt.

Einstellung des Elevators.

Die mit Gewinde versehene Einstellstange (s. Abbildung Nr. 1 und 10) ist in der Fabrik richtig eingestellt, und es ist nicht erforderlich, den Elevator nachzuprüfen oder neu einzustellen, bevor der Bindemäher eine gewisse Zeit gearbeitet hat.

Um den Elevator nachzuprüfen, muß die Maschine auf den Rädern aufgebaut und die Kippverbindung an der Deichsel angeschlossen sein.

Das Nachprüfen erfolgt, indem man zwei Haspelarme (fest zusammengehalten) zwischen zwei entgegengesetzte Ecken des Elevators hält, wie Abbildung zeigt, dann die Arme, ohne sie zu verschieben, in die entgegen-gesetzte Richtung hält, wie durch die gestrichelte Linie in der Abbildung gezeigt. Wenn die beiden Abmessungen nicht übereinstimmen, muß an Hand der einstellbaren Stange so lange nachgestellt werden, bis der Elevator rechtwinklig ist.

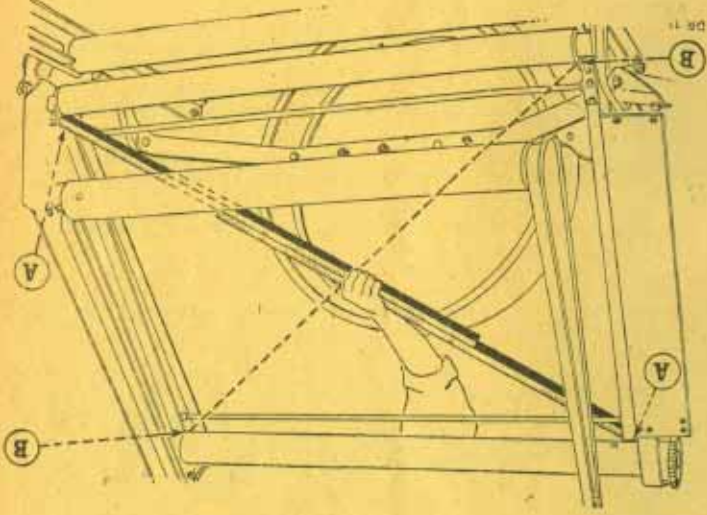
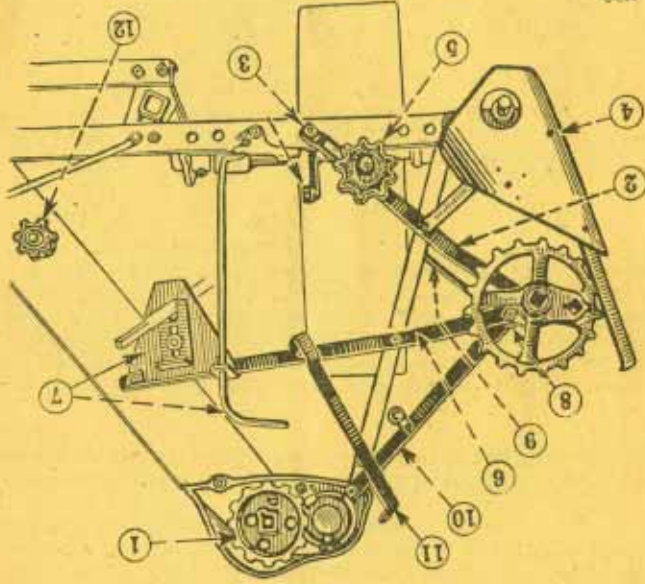


Abbildung Nr. 10

Nachdem der Elevator im rechten Winkel steht, die vordere Mutter der unteren Spannstange des unteren Elevators fest anziehen.

Elevator-Teile (hintere Ansicht).



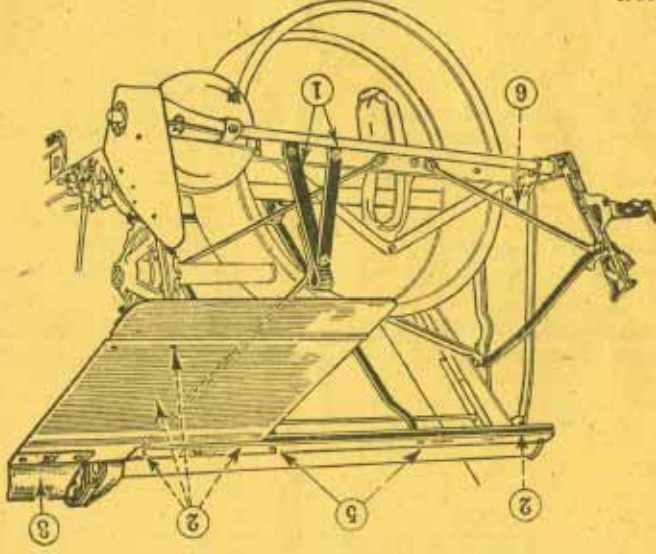
Nacheinander montieren:

1. Elevator-Kettenrad (B 3663) auf dem Zapfen der oberen Walze des unteren Elevators.
2. Kettenspanner-Führung (mit ammontierten Teilen) am Elevator-Flosten, ohne die Mutter aufzudrehen.
3. Unteres Ende der Kettenspanner-Führung zusammen mit der unteren Garnbüchsenstutze (BC 1412) an der Rahmenschwelle.
4. Komplettes Schutzblech (B 2272) am Elevatorflosten (mit Ketten-spannerführung dazwischen) und am Getriebegehäuse; nun die Muttern anziehen.
5. Elevatorketten-Spanner (B 3137) an der Kettenspannerführung.
6. Elevatorquerstrebe am Elevatorflosten.

Elevator-Teile (hintere Ansicht) (Forts.).

7. Führung (BA 32667) über die Hoch- und Tiefstellwelle schieben und das Ende der Führung mit dem Ende der Querstrebe dazwischen am Elevatorblech befestigen. Den Einrückhebel unten am Hauptrahmen einhaken und seinen Halter zusammen mit der Wellenführung an der Querschiene befestigen (mit dem Hebelhalter vor der Querschiene).
 8. Das andere Ende der Elevatorquerstrebe zusammen mit der runden Binderrandrührbüchsen-Strebe (8) und der Flachstrebe (10) (Rund-strebe zwischen den beiden Flachstreben) am Binder-Antriebs-büchsenhalter.
 9. Unteres Ende der Rundstrebe an der Hauptrahmen-Augen-schwelle mit der Schraube, die gleichzeitig den Hauptrahmen-Aben-halt, wie Abb. Nr. 12 zeigt.
 10. Oberes Ende der Flachstrebe am Elevatorflosten mit der Schraube, die auch Flosten und Binderschihalter verbindet, wie Abb. Nr. 11 zeigt.
 11. Obere Garnbüchsenstutze (B 14020) an der Elevatorquerstrebe.
 12. Elevatorkettenrad (B 3140) wie Abbildung Nr. 11 zeigt.
- Nummerl sämtliche unter Abb. Nr. 9 und 11 angegebene
Muttern fest anziehen.

**Bindelschifführung,
Bindelschverlängerung und Pfosten,
Tuchendenführung.**



DR 12

Abbildung Nr. 12

- Nadelnander montieren:
1. Hinteren Binderrahmpfosten (BC 1086) mit Verstärkungsstrebe an der Außenschwelle.
 - Die richtige Anbringung dieser beiden Teile ist sehr wichtig.
 - Bindelschifführung (VA 688) am Elevator-Getriebegehäuse und Bindelasthalter, lange Binderrahmpfostenstrebe (V 877) (Strebe unter der Führung wie gestrichelte Linien zeigen) im zweiten Loch vom Ende der Bindelschifführung, und am Binderrahmpfosten und der Verstärkungsstrebe.
 - Bindelschverlängerung (B 12366) in der Bindelschifführung.
 - Strebe des Schutzbleches für das Karbellenkettenrad unter der Bindelschverlängerung.
 - (Positionen 3, 4, 5, 6, siehe Seite 17).

Bindelschverlängerung und Pfosten,

Elevatorhaube,

Tuchendenführung (Forts.).

1. Elevatorhaube und gleichzeitig das Getriebschutzblech (BA 12998) am Elevatorblech und der Bindelschverlängerung, mit der Haube über Verankerung, mit der Haube über Verankerung und dem Getriebschutzblech unter den Blechen, wie Abbildung Nr. 12 A zeigt.



Abbildung Nr. 12 A

4. Die Bindelschverlängerungsgangstrebe (B 12968) an der Bindelschifführung und an den Elevatorpfosten schieben, wie Abbildung Nr. 12 B zeigt.

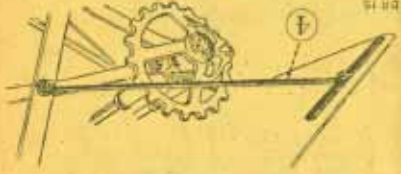


Abbildung Nr. 12 B

5. Führungsbänder (BB 13414) für das untere Elevatorstufende (mit den gebogenen Enden nach oben) unter der Bindelschifführung (s. Abb. Nr. 12) und unten an den Streben (B 13413) wie Abb. Nr. 12 C zeigt.
6. Strebe des vorderen Binderrahmpfostens am Binderrahmpfosten und der Rahmenschwelle, wie Abb. Nr. 12 zeigt.

UNTERES ENDE DER TUCHENDENFÜHRUNG

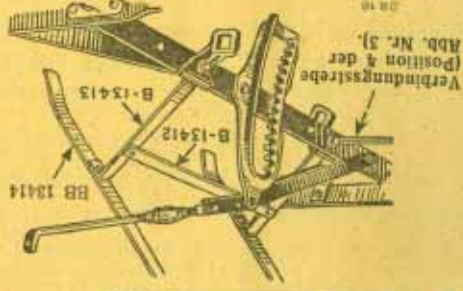
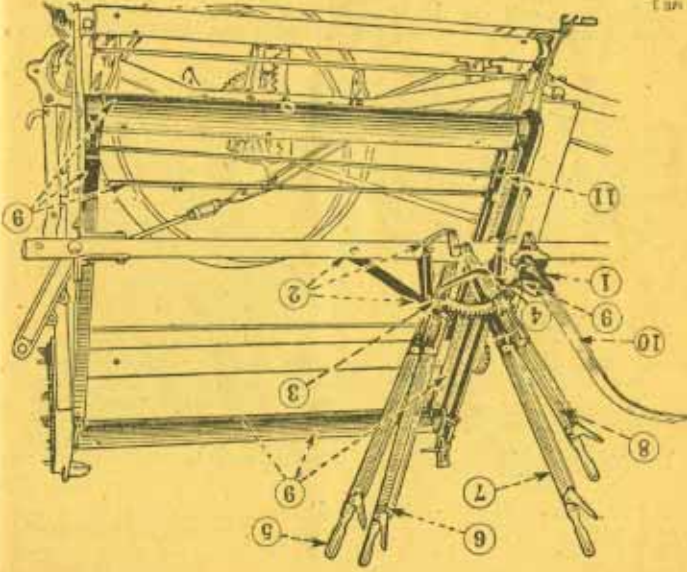


Abbildung Nr. 12 C

Hebel, oberer Elevator.



Nacheinander montieren:

1. Sitzfedersockel (V 779) am Sitzrohr.
2. Hebel-Segmente (BC 2358, B 2359, BA 2360 und B 3136) am Sitzrohr mittels Schraube im hinteren Loch und der Vierkantschraube im vorderen Loch, mit leichter Schraube gleichzeitig den Halter für den Innen-Ahnenker.
3. Unterer Ende der Segmentstrebe links am Sitzrohr, wie Abbildung zeigt. Fuhrast mit oberem Ende der Segmentstrebe am Segment.
4. Bindertuch-Ahlenker (BA 12804) hinten am Segment.
5. Kipphobel (BA 13242)
6. Haspel-Kipphobel (BA 13240)
7. Haspel-Aufzughobel (BA 13239)
8. Binder-Verschlephobel (B 13238)

Abbildung Nr. 13

Oberer Elevator (Forts.)

8. Den oberen Elevator komplett mit Führungen, Walzen (mit je einer der angebandenen Scheiben vorn und hinten zwischen Walzen und Lagerbüchsen) und Spannstangen zusammen einlegen, wie in Abbildung Nr. 13 dargestellt.

Den Stügen der vorderen Führung durch das geschlitzte Loch im vorderen Elevatorblech stecken und das vordere Lager der oberen Elevator-Tuchwalze in den Halter (B 23597) im Elevator-Getriebegehäuse.

Die einstellbare Verbindungsstrebe (B 1443) und die Sitzstrebe (BA 1064) am Sitzrohr-Sockel befestigen (die verschiedenen Lüfter in der Sitzstrebe ermöglichen eine weitgehende Einstellung).

10. Die Sitzfeder im Sitzfedersockel befestigen.

11. Die Elevator-Scharnierbüchsenstange anbringen, wie Abb. Nr. 13 zeigt.

12. Das Zahnrad (B 3640) auf dem Zapfen der oberen Walze des oberen Elevators anbringen (siehe Abbildung Nr. 13 A).

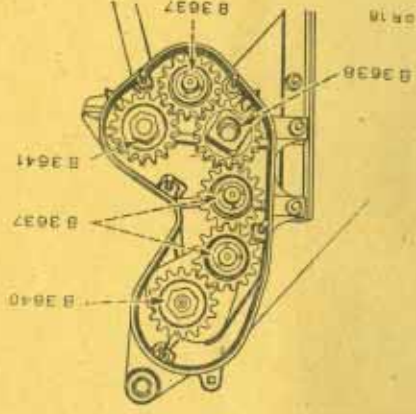
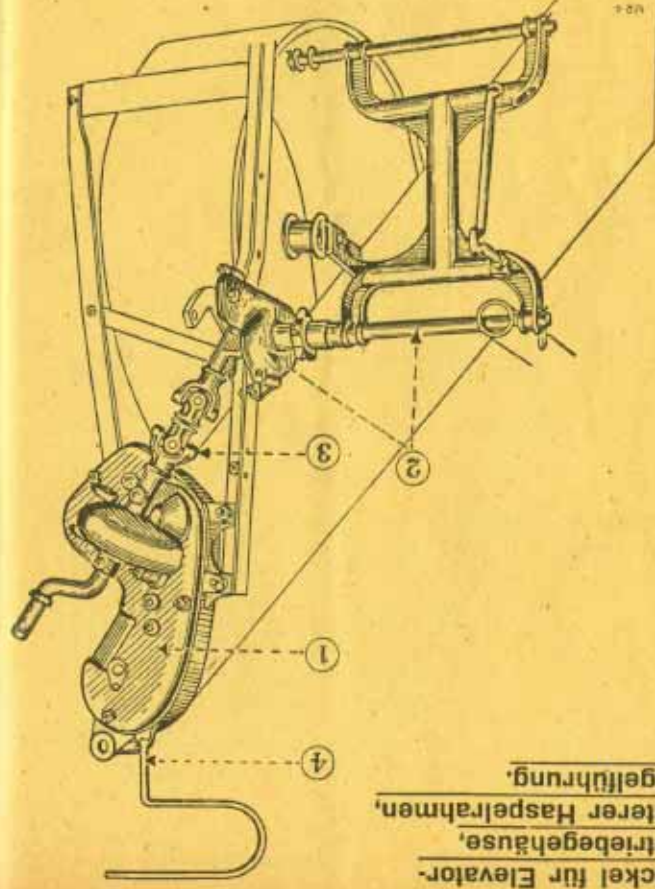


Abbildung Nr. 13 A

Deckel für Elevator-
Getriebegehäuse,
Unterer Haspelrahmen,
Zugelührung.



Nacheinander montieren:

1. Deckel des Elevator-Getriebegehäuses.
2. Unteren Haspelrahmen (BB 755), nach Abnahme des Deckels vom Haspel-Getriebegehäuse, indem die Stange durch das Loch im Sitzrohr und den Haspelrahmen gesteckt wird. Das Kegehrad (BC 1032) gut so einstellen, daß es mit dem Haspelantriebsrad (B 1031) gut zahnt (zum Ausgleich Unterlegescheiben zwischen Kegetrad und Stielring) und die Scharnierstange in das Haspel-Getriebegehäuse stecken. Scharnierstange mit Splint sichern.
3. Deckel des Haspel-Getriebegehäuses wieder anbringen.
4. Kreuzgetriebe auf der Doppelhahnen-Kurbel mit dem Mittelstück des Haspel-Antriebsgehäuses verbinden.
4. Zugelührung am Elevator-Getriebegehäuse.

Abbildung Nr. 14

Obere Haspelrahmen,
Verschiebekurbel, Hebel-Verbindungen.

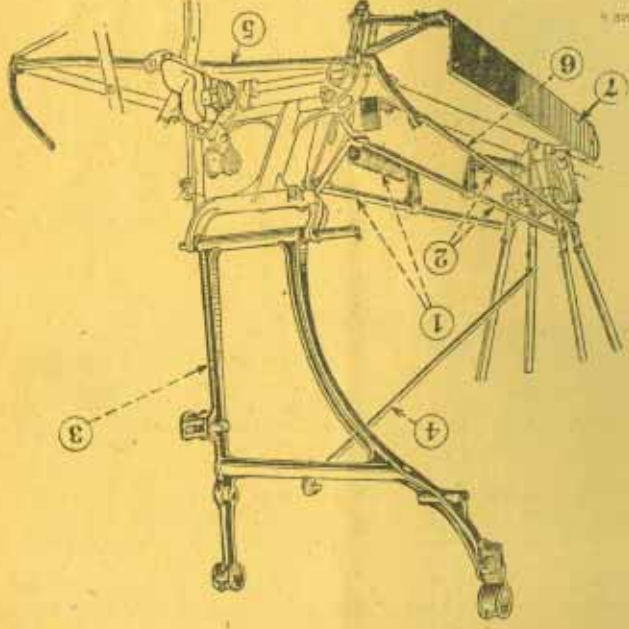


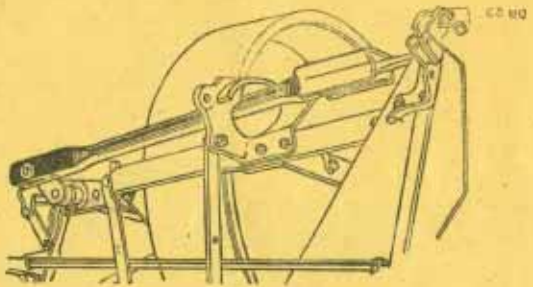
Abbildung Nr. 15

Nacheinander montieren:

1. Die Schraube im Halter für die Feder auf der langen Kippverbindungsstange lösen. Die Feder in den Halter einhaken. Die Verbindungsstange und die Feder in den Kippkurbelhalter (BA 3656) in das obere Loch einhaken und das andere Ende der Verbindungsstange in den Hebel am Segment.
- Den Halter für die Feder auf der Stange verschieben, bis diese die richtige Spannung hat, danach die Schraube wieder im Federhalter befestigen.
- Die Spannung der Feder muß so eingestellt sein, daß der Hebel vom Sitz aus leicht gehandhabt werden kann.
2. Die Feder in den Halter auf der Haspelantriebsstange einhaken. Die Aufzugsstange anbringen. Den Augenbolzen für die Feder aus dem Segment entfernen. DIE AUFGANGSSTANGE IN DIE HINTERSTE STELLUNG HALTEN. Das freie Ende der Feder in den Augenbolzen einhaken und den Augenbolzen wieder im Segment befestigen.
3. Oberen Haspel-Rahmen (BA 129) mittels der mittleren Scharnierstange befestigen.

Das Messer mit der Hand im Schneidebalen hin und herschieben und darauf achten, daß es sich frei bewegt.
Die Treibstange mit dem Messer und der Kurbelwelle verbinden.

Abbildung Nr. 16



Treibstange.

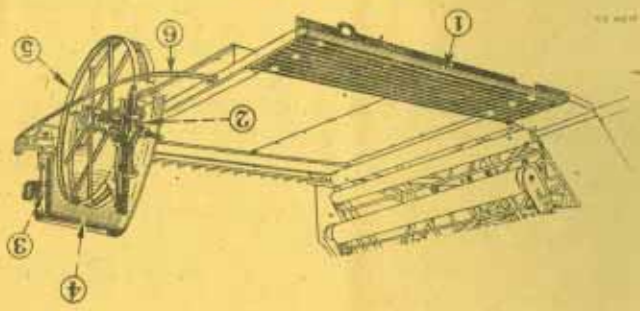
7. Den Innenankker anbringen.
6. Lange Bänderahmenverschleißverbindung mit der Kurbel und dem Hebel verbinden.
5. Bänderahmenverschleißkurbel im Augenbolzen der vorderen oberen Buchse (VA 288 M). Die Muttern der Buchse und des Augenbolzens anziehen.
4. Haspelkippverbindung am oberen Haspelrahmen und im obersten Loch des Haspelkipphebels.

Oberer Haspelrahmen, Verschleißkurbel, Hebel-Verbindungen (Forts.).

1. Plattform-Hinterblech an Plattformachswelle und Elevatorblech.
2. Landrad-Schleiführung (BB 3726) komplett.
3. Außenleiterblech (B 23653).
4. Landradhinterblech (BA 23684).
5. Landrad (B 19737).
6. Landradhinterstange (B 19100) am Außenleiter und Plattformachswelle.

Nacheinander befestigen:

Abbildung Nr. 17



Plattform-Hinterblech, Außenleiter und Landrad.

Folgende Hinweise beziehen sich nur auf das Aufstellen

halbmontierter Bindemäher.

Die nachstehend angeführten Positionen müssen bei halbmontierten Bindemähern noch angebracht werden und zwar in der Reihenfolge und wie unter den angegebenen Abbildungen vermerkt.

ABBILDUNG Nr. 3 A

Schutzblech (BA 22982) für die vordere Plattform
Führungsbüchse.

ABBILDUNG Nr. 12 UND 12 B

Position 2: Bindetischverlängerung, Schutzblech des Kurbelwellenkettenrades unter der Bindetischverlängerung.

Position 4: (Abb. Nr. 12 B)

lange Strebe an der Bindetischverlängerung.

ABBILDUNG Nr. 13

Position 5: Kipphebel (BA 15243)

Position 6: Haspel-Kipphebel (BA 13240)

Position 7: Haspel-Aufzughebel (BA 13239)

Position 8: Binderrahmen-Verschleißhebel (B 13238)

am Segment
und Sitzrohr

ABBILDUNG Nr. 14

Position 4: Zügeführung am Elevator-Getriebegehäuse.

ABBILDUNG Nr. 15

Position 1: Feder und Verbindungstange im Kippkurbelhalter (BA 3656) wie angegeben.

Position 2: Feder von dem Halter auf der Haspel-Aufzugstange lösen, Aufzugstange andrücken und Feder wieder einhaken.

Position 3: Oberen Haspelrahmen (BA 129) mittels der Scharnierstange.

Position 4: Haspel-Kippverbindung, wie angegeben.

Position 6: Lange Binderrahmenverschleißverbindung.

Position 7: Innenaßlenker.

ABBILDUNG Nr. 16

Messer und Treibstange.

Das weitere Aufstellen halbmontierter Bindemäher erfolgt gemäß den Anweisungen auf den Seiten 26 bis 45, wobei die Elevatorkette (Abbildung Nr. 24, Position 7) bereits montiert ist.

Haspel und Innenleiter.

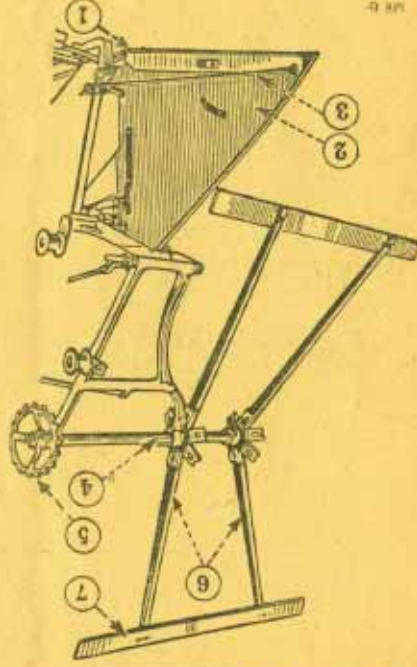


Abbildung Nr. 18

Nadeinander montieren:

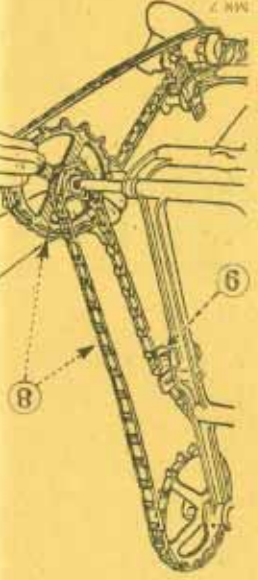


Abbildung Nr. 19

1. Innenleiter.
2. Den Innenleiter mit der Bindervertreibeckurbelehälter verbinden und am Innenleiter befestigen.
3. Die Strebe des Innenleiters in den Deichselstreibeckurbelehälter einhaken und das Haspelsternrohr durch die Lager des oberen Haspelrahmens stecken (Innenen Haspelstern mit dem langen flachen Ende in das rechte Lager des Haspelrahmens). — Äußeren Haspelstern.
3. Kettenrad (BA 3070) am Ende des Haspelrohres.
6. Haspelarme an den Sternen.
7. Die Haspelarme in richtige Stellung bringen und die Haspeltatten mit den im Werkzeugkasten befindlichen Flachrundschrauben und Unterlegschrauben an die Haspelarme schrauben. Die Haspeltatten mit dem Schneidbalken parallel stellen und die Schrauben und Stellschrauben in den Haspelsternen fest anziehen.
- Die Haspel mit der Hand herumdrehen um sicher zu sein, daß die Haspeltatten am Innenleiter nicht anschlagen.
8. Haspeltetten und Zwischenkettenrad (VB 520) mittels Scheibe und Splint. Die Haken der Ketten müssen nach vorn in der Laufrichtung liegen.
9. Den Haspelkettenspanner einstellen.

Plattform-Hinterblech, Windschutz, Sitz usw.

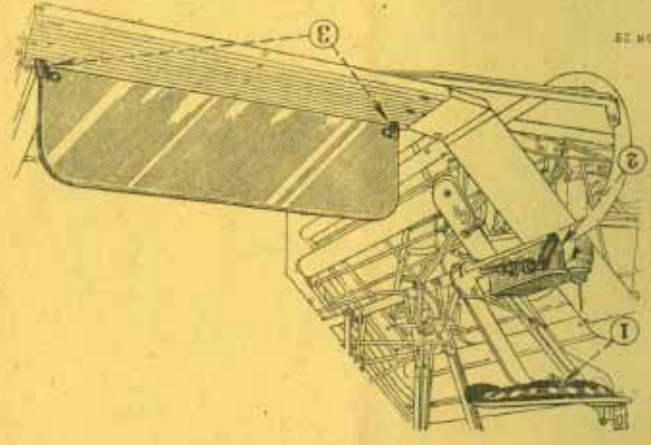


Abbildung Nr. 20

Befestige nacheinander:

1. Sitz auf der Sitzleder.
2. Werkzeugkasten auf das Sitzrohr.
3. Windschutz, komplett, in die vorgesehenen Löcher im Plattform-Hinterblech.

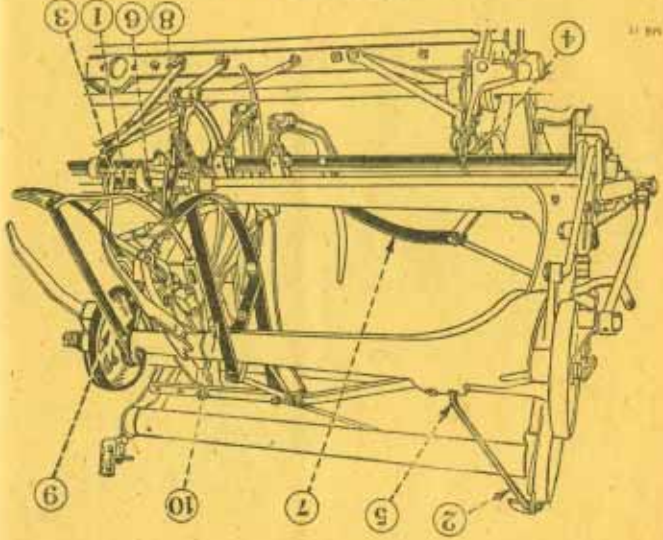


Abbildung Nr. 21

Nacheinander montieren:

1. Vorkantige Binderantriebswelle in die Antriebsdrehachse
2. Oberes Ende der Sitzstange in den Halter.
3. Die Schraube aus der Binderrohrgabel und die Schrauben aus dem Binderrohr entfernen. Die Verlängerung in das Rohr einschleiben und die Schrauben in dem Rohr wieder anbringen.
4. Die Verlängerung durch das Auge im hinteren Pfosten schleiben und das Binderrohr auf die Rolle in der Gabel des vorderen Pfeilers haben. Die Binderpfosten-gabel wieder mit der Schraube verschließen. die Gegenmutter fest anziehen.
5. Das untere Ende der Sitzstange in den Binderrahmen einhaken und mit Splint sichern.
6. Antriebswelle im Ende der Packerkurbel, die Scheibe anbringen und mit Splint sichern.

7. Die kurze Binderverschiebeverbindung (Flachstahl) in den Binder-
rahmen einhaken und das andere Ende an der Verschiebekurbel mit
Schraube und Kronenmutter befestigen (Kronenmutter gegen die
Plattform) und zwar für hohes Getreide wie Abbildung zeigt und
für kurzes Getreide im zweiten Loch der Flachstahl-Verbindung.

8. Wiegehebel anbringen, wie dargestellt.

9. Die Strebe mit der angeleiteten Haube über den Abtreibbügel schleiben
und die Enden des Bügels in die Brustplatte einhaken. Die Strebe am
Knüpferrahmen befestigen.

10. Die **Außenmuttern** der Gabelstrebe am Binderrahmen entfernen,
die Streben der Abtreifstange an der Gabelstrebe anbringen und die
Muttern wieder fest aufschrauben. Die Abtreifstange an der Brust-
stange der Brustplatte befestigen.

ZUR BEACHTUNG!

Die **Innen-Doppelmuttern** auf den beiden Enden der Gabelstrebe
am Binderahmen werden im Werk richtig eingestellt und
sollten beim Anbringen des Abtreifers nicht verstellt werden.

Bindapparat (Forts.)

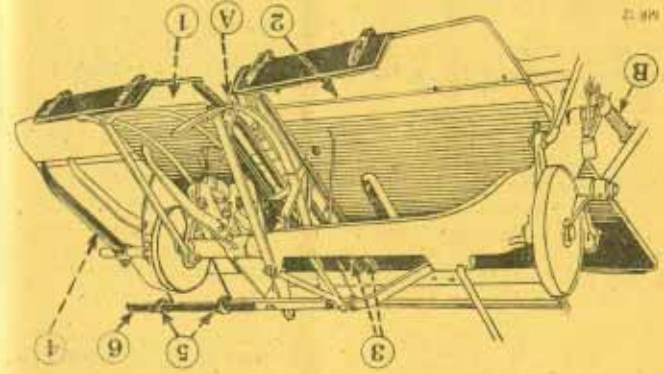


Abbildung Nr. 22

Nacheinander montieren:

1. Halter (BA 256) unter dem hinteren Bindeblech. Den Bindeblech oben in die Bindeblechführung schieben und den Halter an der Bindeblechverlängerung befestigen. Die vordere Seite des Tisches mit der Plattendruckraube an der hinteren Packergliederstütze festschrauben.
2. Die beiden „/“ Sechseckschrauben aus dem vorderen Bindeblech entfernen. Den Bindeblech in die Bindeblechführung schieben und am Bindeblech befestigen.
3. Die beiden Tische durch die Schrauben in der Verbindungsstrebe verbinden.
4. Kuppelwellenverlängerung (B 3063) mit dem dritten Abwärtserm (BB 171) an der Kuppelwelle, mit Splint sichern.
5. Garbenhalteredern an der Bruspfeilensstützenverlängerungsverlängerung.
6. Verlängerung an der Sitzstange.

Für die Einstellung des Wiegehebels „A“ und der Wiegeleder „B“ die Anweisung auf Seite 56 beachten.

Stoppelglatte, Ablenkblech.

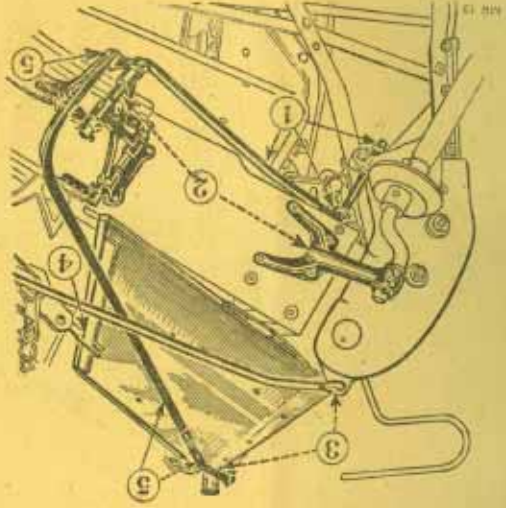


Abbildung Nr. 23

Nacheinander montieren:

1. Stützarm für den Stoppelglatte am Deckel des Elevator-Getriebegehäuses.
2. Kurbel des Stoppelglattes (BA 1085) auf der Kurbelwelle und gleichzeitig das Kreuzscharnier (B 3443) zusammen mit der Stütze (BA 1088) am Verilängerungsgelände auf dem Stoppelglattestützarm.
3. Ablenkblech unter dem Peltschenhalter und unter der Lasche des Getriebegehäuses.
4. Führungsgabel in die Führung am Ablenkblech und an der Bruspfeile.
5. Oberes und unteres Ende des Stoppelglattehebels zusammenschrauben. Hebel durch den U-Bolzen am Peltschenhalter (siehe auch Abbildung Nr. 24) stecken und an der Stoppelglatte-Verlängerungslitze befestigen, wie Abbildung zeigt.

Ährenbreit (auf besondere Bestellung), Elevatorkette, Garnbüchse.

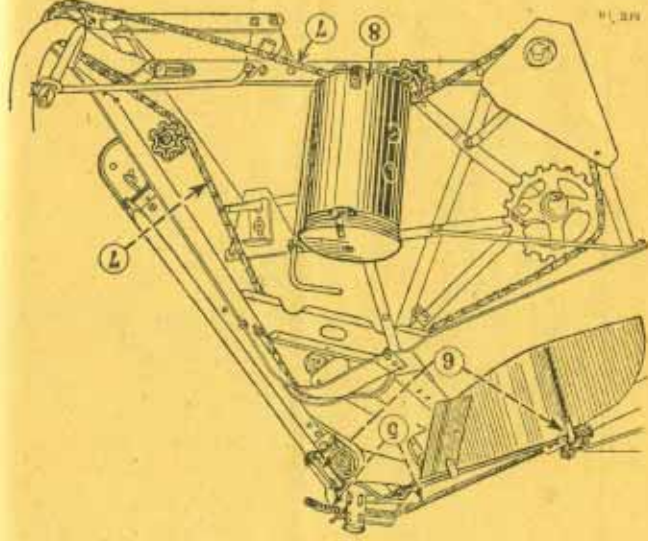


Abbildung Nr. 24

Nacheinander montieren:

6. Komplettes Ährenbreit am Festschraubenhalter und der Kupferboegenverlängerung.

7. Elevatorkette, wie Abbildung zeigt.

8. Garnbüchse an den Stützen.

Kipperbindung, Stahldelschel.

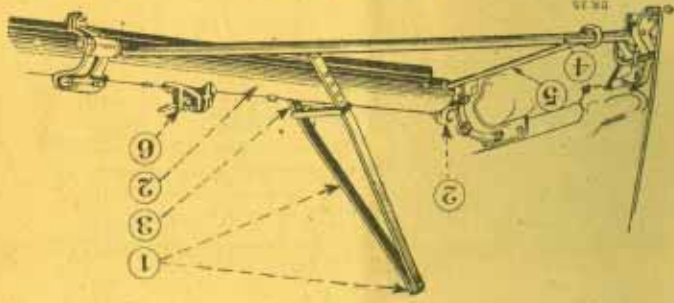


Abbildung Nr. 25

Nacheinander montieren:

1. Kipperbindung mit Stift an der Kippkurbel, mit Splint sichern.

2. Delschel mittels des Federbolzens am Delschelhälter.

3. Die beiden Straben der Kipperbindung über den Bolzen in der Delschel und durch den Führungsschlitten sichern.

4. Delschelatze an der Delschel und an dem Delschelatzebehälter mittels des Federbolzens.

5. Delschelatzebehälter-Aufnahme, wie Abbildung zeigt.

6. Transport-Verbindungshalter auf der Delschel.

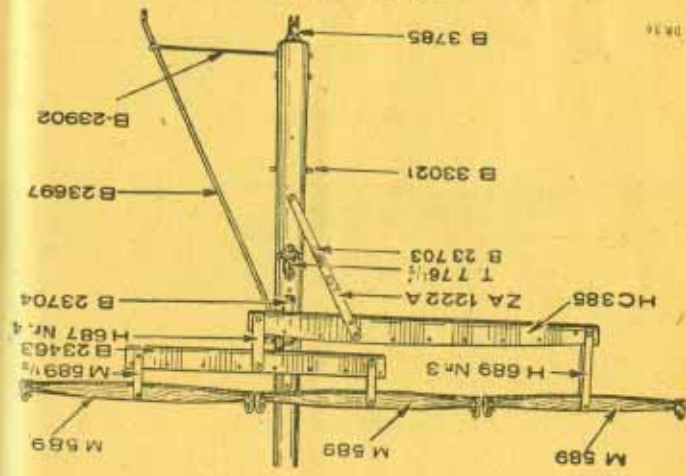
Bindertücher.

Das Plattortmisch und die Elevator-Bindertücher anbringen. Das überhängende freie Ende des Tuches muss dem Lauf des Bindertuches folgen.

Brustholz.

Das Brustholz mit dem Augenbolzen vorn an der Dechsel befestigen.

Anbringung der Dreigespannwage.

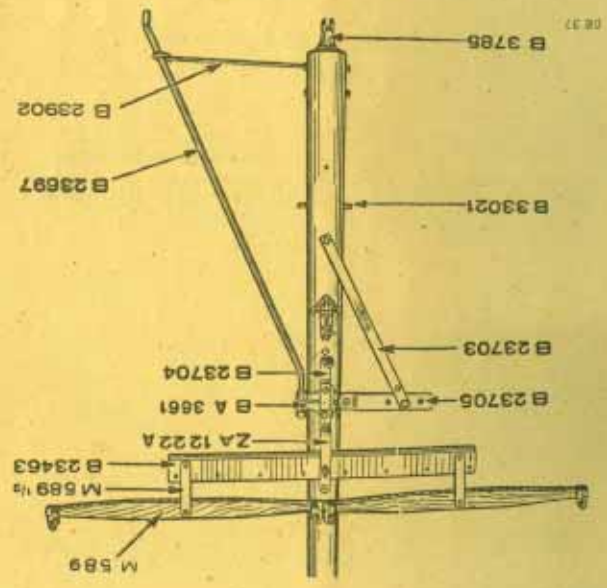


Dreigespann-Zugvorrichtung.

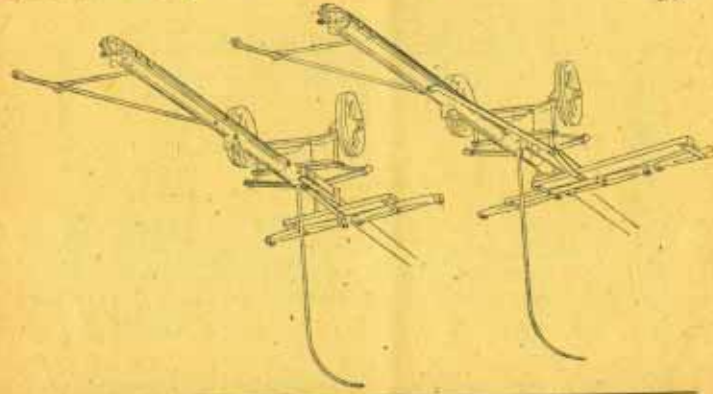
Verwendung der Dreigespann-Zugvorrichtung für Zweigespannwage.

Anbringung der Zweigespannwage.

Abbildung Nr. 27



Vorderwagen an einem Bindemäher.



Dreigespannwaage
Zweigespannwaage
Abbildung Nr. 30

Verbindungsstumpf für Schlepperzug.

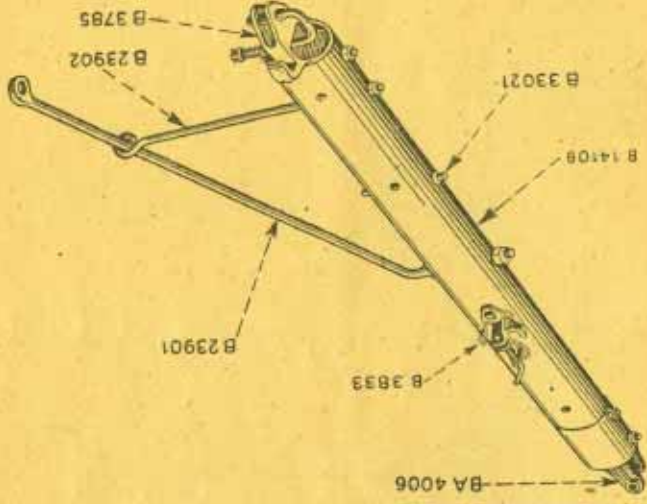


Abbildung Nr. 31

ZUR BEACHTUNG!
Die Stitze (B 23902) wird im hinteren Loch des Verbindungsstumpfes bei Schlepperzug und ebenso im hinteren Loch des Deichselstumpfes bei Vorderwagen befestigt.

Viergespann-Zugvorrichtung.
(Auf Bestellung)

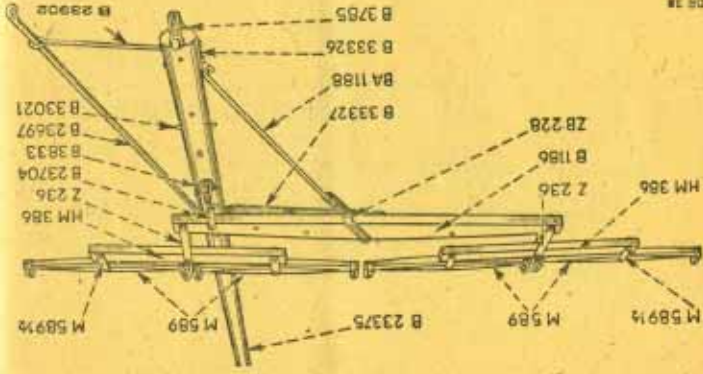


Abbildung Nr. 28

Verwendung der Viergespann-Zugvorrichtung
für Dreigespannwaage.

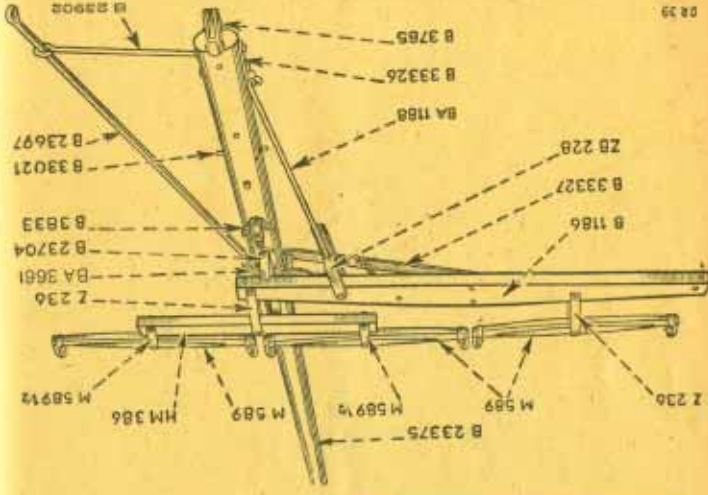


Abbildung Nr. 29

Transportvorrichtung.

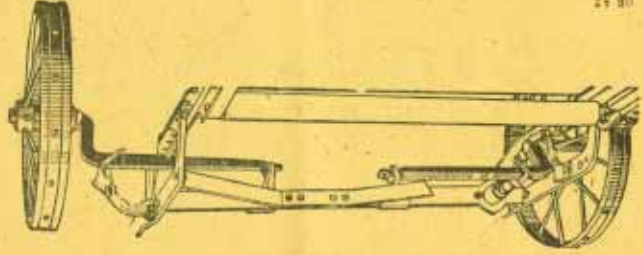


Abbildung Nr. 32
Transportvorrichtung an der Maschine.

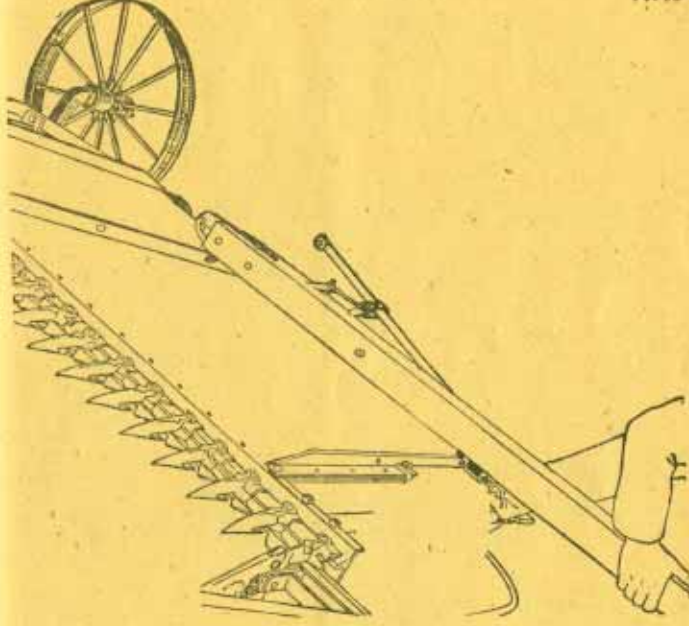


Abbildung Nr. 33
Befestigung der Deichsel unter der Plattform.

Transport-Vorrichtung.

Um den Bindemäher auf die Transport-Vorrichtung zu bringen:

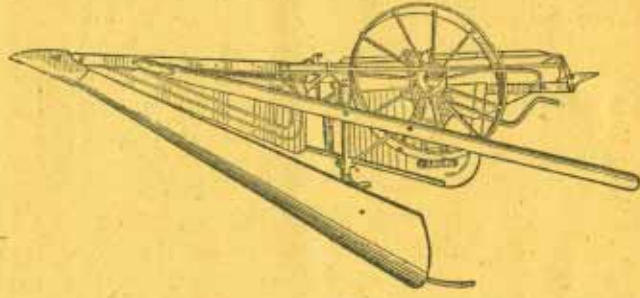
1. Die Räder auf die Achsen, die gut geschmiert sein müssen, mit der Flansche nach innen und dem Schlitz in der Transportachsenbüchse nach oben schieben; mit Scheibe und Splint sichern.
2. Die Maschine halbhoch kurbeln und den Bindesparat ganz zurückziehen.
3. Den Treibringen-kurbelzapfen nach oben stellen, die Kippverbindung lösen, die Deichsel entfernen und den Bindemäher nach rückwärts kippen.
4. Das vordere Transportrad einstecken.
5. Die Maschine ganz hochkurbeln.
6. Das hintere Transportrad einstecken.
7. Das Hauptrad halbhoch kurbeln und den Außensteller hochklappen.
8. Den Bindemäher in Fahrtrichtung herumkehren.
9. Das Landrad hochstellen und die Deichsel unter der Plattform mit der mittleren und äußeren Querschiebe verbinden, wie Abbildung Nr. 33 zeigt.
10. Das Hauptrad in die höchste Stellung kurbeln.

Um den Bindemäher von der Transport-Vorrichtung abzulenken:

1. Das Hauptrad halbhoch zurückkurbeln.
 2. Die Deichsel abnehmen.
 3. Die Maschine in Fahrtrichtung herumkehren.
 4. Das Landrad halbhoch und das Hauptrad ganz herunterkurbeln, bzw. die Maschine so hoch, daß die hintere Transportachse mit Rad herausgezogen werden kann.
 5. Die Maschine halbhoch herunterkurbeln und die Maschine nach rückwärts kippen lassen.
 6. Die vordere Transportachse mit Rad entfernen.
 7. Die Deichsel anbringen und die Kippverbindung befestigen. Den Außensteller in Arbeitsstellung bringen.
- Dann den Bindemäher arbeitsfertig machen.

Bereits Anbringung an den Bindemäher siehe Sondernheit, das dem einseitigen Stahl-Außenleiter beige packt ist.

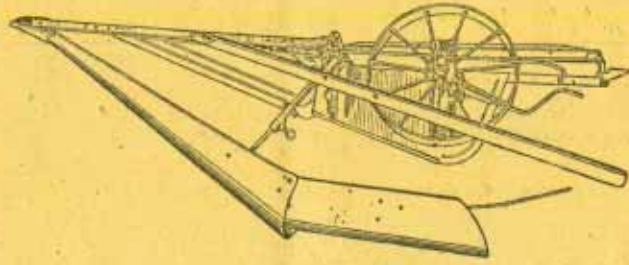
Abbildung Nr. 35



Einseitiger Stahl-Außenleiter
mit Getreideaufreichterstab.

Bereits Anbringung an den Bindemäher siehe Sondernheit, das dem zweifelligen Stahl-Außenleiter beige packt ist.

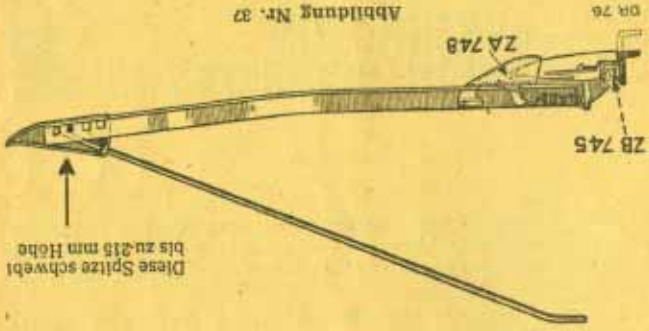
Abbildung Nr. 34



Zweifelliger Stahl-Außenleiter
mit Getreideaufreichterstab.

Die Schrauben von den zwei Fingern, an welchen der Ährenheber angebracht werden soll, entfernen.
Den Scharnierhalter (ZB 745) zusammen mit den Fingern an dem Schneidbalken befestigen. Den Heber in das Scharnier heken, dann den Verschluss (ZA 748) nach vorn ziehen und über die Fingerspitze gelten lassen.
Die Halter brauchen bei Nichtbenutzung der Heber nicht entfernt zu werden, weil die Ährenheber an Hand des Verschlusses sehr leicht angebracht und entfernt werden können, (wie punktiert gezeigt).

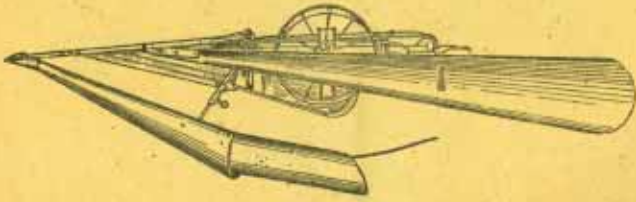
Abbildung Nr. 37



Großer Ährenheber.

zeigt den zweifelligen Stahl-Außenleiter mit dem verstellbaren Getreideaufreichter, welcher auf besondere Bestellung geliefert wird.

Abbildung Nr. 36



Zweifelliger Stahl-Außenleiter
mit verstellbarem Getreideaufreichter.

Kleiner Ahrenheber.

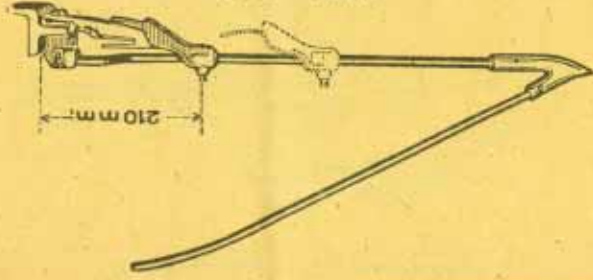


Abbildung Nr. 38

Die Schraube von dem Finger, an welchem der Ahrenheber angebracht werden soll, entfernen.

Den Halter (A 546) oben auf dem Schneidebalken und gleichzeitig den Finger mit Mutter und Unterlegscheibe unter dem Schneidebalken befestigen.

Den Ahrenheber in den Halter einhaken und den Verschluss über die Fingerspitze schieben. Die Stellschraube fest anziehen.

Die Halter brauchen bei Nichtbenutzung der Heber nicht entfernt zu werden, weil die Ahrenheber an Hand des Verschlusses sehr leicht angebracht und entfernt werden können, (wie punktiert gezeigt).

**Bei LAGERGETREIDE helfen
ÄHRENHEBER**
federnd zum
Ein-Aushaken

An allen Bindemähern
verwendbar!



Großer Garbenträger.

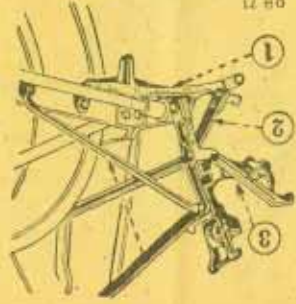


Abbildung Nr. 39

Nacheinander montieren:

1. Garbenträgerhalter (BA 2491) an dem vorderen Binderabnahmepfosten und der äußeren Rahmenschwelle.

2. Stützstrebe am vorderen Binderabnahmepfosten und Garbenträgerhalter.

3. Auslösekurbel durch das Loch im vorderen Binderabnahmepfosten stecken.

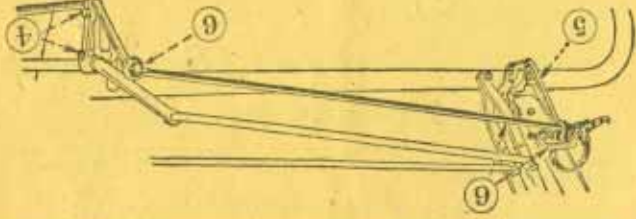


Abbildung Nr. 40

4. Auslösekurbel mittels der Kappe (V 787 M) mit dem unteren Teil der Buchse (VA 786 M).

5. Kurbelstange für den Fußhebel am Sitzhebel-Sockel.

6. Auslösekurbel durch die lange Verbindungsstange mit der Kurbel und dem Fußhebel (siehe Abb. Nr. 40 A)

Mit der Kurbel verbinden



Abbildung Nr. 40 A

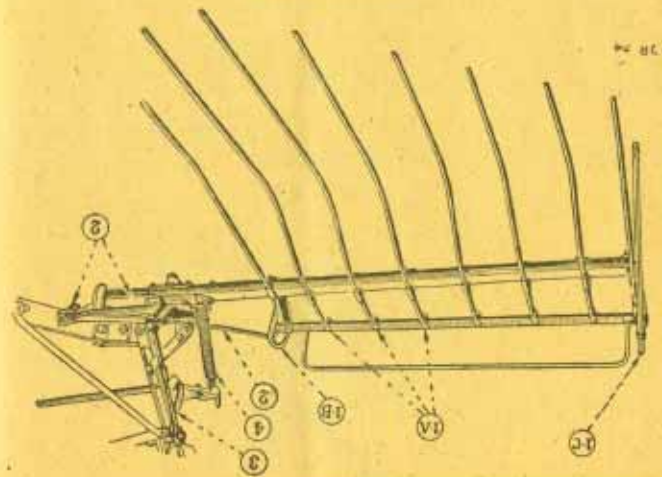
FÜR DEN TRANSPORT wird der Garbenträger gegen den Binde-
Ende des Tragrohres angehoben und das innere Ende hinter den
an dem Halter (BA 2491) befindlichen Riegelstift gebracht wird.

ZUR BEACHTUNG!

- 4. Rückfeder im oberen Kurbelhalter (SA 442) und mit dem Augen-
bolzen am vorderen Binderahmenpfosten.
- 3. Auslöseverbindung (BC 12560) an der Robrkurbel und der Auslöse-
kurbel.
- 2. Tragrohrkurbel (B 2492) am Garbenträgerhalter, und die Parallel-
stangen anbringen.
- 1. A) Muttere Zinken in der Verbindungsschiene.
B) Innere Endzinken in der Verbindungsschiene.
C) Oberen und unteren äußeren Endzinken.

Nacheinander montieren:

Abbildung Nr. 41



Großer Garbenträger Forts.

- 6. Die Fußhebelkurbel (M 904) vom Fußhebel lösen, und die Verbindung-
stange (SB 529) in die Winkelkurbel und Fußhebelkurbel einhaken
Fußhebelhalter (BA 439) am Stützrohr befestigen. Den Fußhebel (SC 528)
anbringen und wieder mit der Kurbel verbinden.

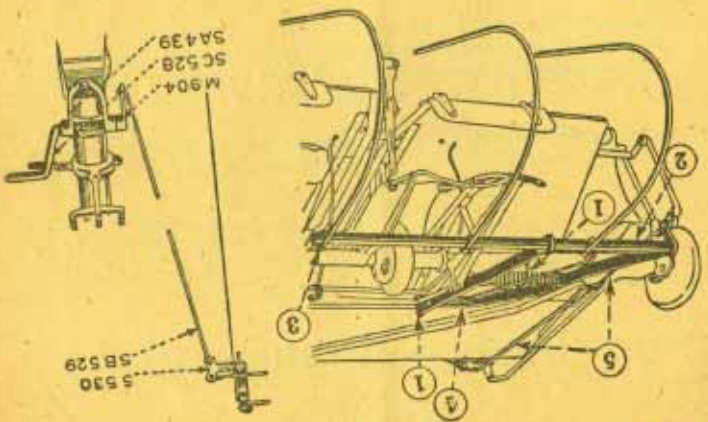
ABBLDUNG Nr. 42 A.

- 4. Auslösefeder (S 414 Nr. 1) am Zinkenhalter und mit dem Augenbolzen
am oberen Teil des Rahmens.
- 5. Kurze Verbindungsschiene (B 33020) in die Robrkurbel (SA 430), lange
Verbindungsschiene in die Winkelkurbel (B 530) und die Winkelkurbel
am Doppelsäbner-Halter.
- 3. Die Zinken auf dem Tragrohr wieder anbringen, mit dem Zinkenhalter
(S 429) nach vorn.
- 2. Den Splint aus dem vorderen Ende des Tragrohres (S 381) heraus-
nehmen, die Zinken entfernen, das Tragrohr durch die Stützisen
stecken und wieder mit Splint sichern.
- 1. Garbenträger-Rahmen am Kupferbogen und am Binderahmen mit
der Platte (S 396 Nr. 5) unter dem Rahmen.

Nacheinander montieren:

Abbildung Nr. 42

Abbildung Nr. 42 A



Eckengarbenträger.

ÖLEN UND SCHMIEREN.

WICHTIG!

Darauf achten, daß nur bestes Maschinenöl und Schmierfett gebraucht wird; minderwertige Öle und Fette vermeiden, weil diese den Bindemäher ruinieren.

Die Lager aller arbeitenden Teile oft und reichlich ölen. Alle Schmierlippen, besonders die am Kuppel, mit der Fettpresse sorgfältig abschmieren.

Die meisten Lager sind mit Schmierlippen versehen. Die Lager können jedoch nicht standhalten, wenn nicht genügend Fett auf die Grundfläche durchschmierung der Nippel mit der Fettpresse verwendet wird.

Die Antriebswelle, die Packer und die Rollen gut gefett halten; kein Teil trocken werden lassen.

Sollte irgendeine der Lagerbuchsen beim Einlaufen einer neuen Maschine warm werden, so wird häufiges Ölen das Heilwunder verhüten.

Die Hauptachse muß bei Beginn mit einer großen Menge Fett versorgt werden, weil sie mit einer Fettkammer versehen ist, die vollständig sein muß, um ihren Zweck zu erfüllen.

Nach der ersten Füllung bedarf es nur der Nachfüllung entsprechend dem Verbrauch.

Die Kuppelteile, die kleinen Rollen sowie die Führungs- und Reibungsbälchen gut gefett halten. Den Kuppelhebeln rein und frei von Getreide und Stroh halten.

Vor dem Unterstellen nach der Ernte die Maschine reinigen und gut einfetten, um Rost zu verhüten.

Anweisung zum Einstellen und Handhaben der

Maschine.

Es ist darauf zu achten, daß die Maschine ordnungsgemäß, wie in dieser Anweisung angegeben, aufgestellt und eingestellt ist, bevor mit dem Schnitt begonnen wird.

Alle Muttern müssen fest angezogen und sämtliche Spindeln gespreizt sein, damit sie nicht herausfallen können.

Sollten die Rollen am Bindemäher mit Farbe verstopft sein, so sind sie mit Benzin zu reinigen und gründlich zu ölen.

Es ist ratsam die Maschine vor dem Schneiden kurze Zeit leer laufen zu lassen, wie bereits auf Seite 3 erwähnt.

Sollte die Maschine anfangs nicht richtig arbeiten, so fahre man sie kurze Zeit abwärts vom Getreide. Ist man gezwungen, im Getreide mit einer vollen Schnittbreite zu beginnen, so schneide man die Frucht besonders hoch.

Sollte der Kuppelapparat einige Garben auslassen, so ändere man nichts an seiner Einstellung, ohne die Sonder-Anweisungen auf Seite 54 — 59 GENAU ZU BEACHTEN.

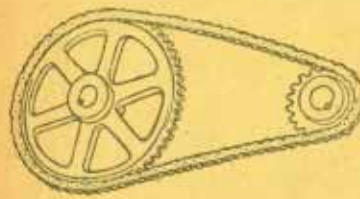
Stahlrollenketten.

DRE BEHANDLUNG ZUR ERREICHUNG EINER LÄNGEREN LEBENSDAUER.

Richtige Einstellung: Vor allen Dingen sollen Rollenketten nicht zu straff gespannt sein, sondern so, wie nebensiehende Abbildung andeutet.

Übermäßige Spannung verursacht unbilligen Verschleiß an den Ketten und Kettenrädern sowie erhöhte Lagerreibung.

Übermäßige Spannung kann ein Abknicken der Kette von den Kettenrädern oder ein Kettenklütern und Abbrechen von Zähnen verursachen.



Richtige Kettenspannung.

Richtiges Ölen der Rollenketten.

Rollenketten sind des öfteren mit leichtem Maschinenöl guter Qualität zu ölen.

Ein Pinsel eignet sich, besonders gut dazu, um Öl in die Kettenglieder zu bringen.

Die Rollenketten auf der unteren Innenseite ölen, Leertlauf während die Maschine langsam läuft, wie nebenstehende Abbildung zeigt.

A u s a h m e n : In Gegenden mit sandigem oder kreisigem Boden laufen die Ketten zweckmäßig längere Zeit ohne ständiges Ölen, weil sie vielem Staub ausgesetzt sind.

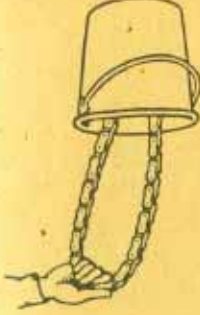
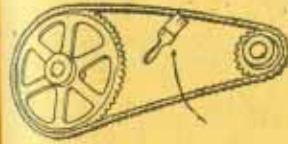
Unter solchen Verhältnissen ist es praktisch, neue Ketten einlaufen zu lassen, indem man die Maschine längere Zeit leerlaufen läßt und die Ketten während der Einlaufzeit ölt. Auf diese Weise erreicht man einen einwandfreien Sitz der Kettenglieder in den Kettenrädern.

Vor Inbetriebnahme der Maschine zur Feldarbeit alles überflüssige Öl von der Kette entfernen. Nachdem sich das letzte anhaftende Öl verteilt hat, ist ein weiteres Ölen der Kette nicht erforderlich, weil abermaliges Ölen Staub ansammeln und dadurch eine Schleitwirkung hervorrufen würde.

Häufiges Reinigen.

Rollenketten sollten regelmäßig gereinigt werden. Die Ketten abnehmen und durch Einlauchen und Einsetzen in Petroleum oder Benzol reinigen. Dann gut abtrocknen und gründlich ölen. Vor dem Untersetzen der Maschine sämtliche Ketten reinigen und mit Schweiß oder Fett gut einreiben.

Werden die Ketten wieder gebraucht, so ist alles Fett oder Schweiß zu entfernen und erneuert mit leichtem Maschinenöl zu ölen.



Kettenräder.

Die Kettenräder von Zeit zu Zeit untersuchen und sich vergewissern, daß sie nicht so abgenutzt sind, daß ein Schaden(Verderben der Ketten) dadurch verursacht wird.

Bei Abnutzung der Zähne der Kettenräder in einer Form wie nebenstehende Abbildung zeigt, ist es erforderlich, neue Original-Ersatz-Kettenräder einzubauen.

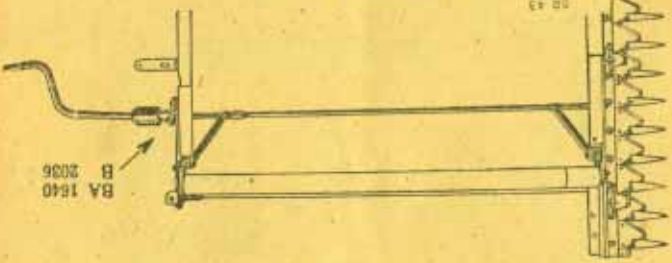


Zähne an einem abgenutzten Kettenrad



Zähne an einem neuen Kettenrad

Plattform-Tuchspanner.



Wichtig!

Die Binderbücher und die Ketten nicht fester anziehen, als zum Lauten nötig, da, falls sie zu stark angezogen sind, die Zugbeanspruchung bedeutend erhöht wird.

Handhaben der Hebel.

Eine der Hauptwertigkeiten beim Arbeiten mit dem Bindemäher ist die richtige Handhabung der Hebel, und da durch falsche Handhabung der öfteren schlecht geformte Garben entstehen, kann die Notwendigkeit der fortwährenden Hebel-Verstellung bei wechselndem Stand der Frucht nicht stark genug hervorgehoben und empfohlen werden.

Die Lage der verschiedenen Hebel ist klar und deutlich in Abbildung Nr. 44 gezeigt, und sind wie angegeben zu gebrauchen.

Anordnung der verschiedenen Hebel.

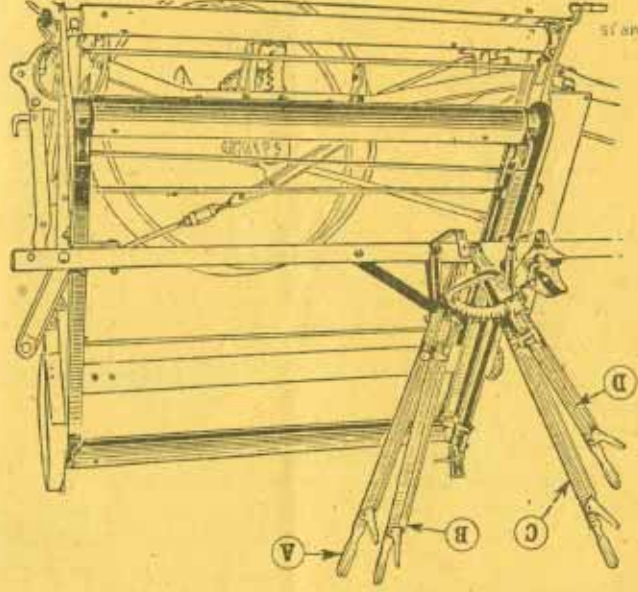


Abbildung Nr. 44

(A) Binder-Kipphebel

(B) Haspel-Kipphebel

(C) Haspel-Auszughebel

(D) Bänderahmen-Verschlebehebel

Binder-Kipphebel (siehe (A), Abb. Nr. 44).

Die richtige Lage der Maschine beim Schneiden ist fast waagrecht, ein wenig nach vorn geneigt.

Die Maschine nur dann kippen, wenn das Getreide nicht anders geschnitten werden kann. Zum Schneiden von Lagertracht oder stark verwickeltem Getreide muß die Maschine wenigstens bis halbwegs der Haupttrachdhänger hochgekurbt und die Plattform soweit hernaher gekippt werden, bis die Schutzringleiter nahe am Boden sind.

Bänderahmen-Verschlebehebel (siehe (D), Abb. Nr. 44).

Den Bindeapparat so stellen, daß er die Garben stets in der Mitte bindet.

Stoppelgätter-Hebel.

Der Stoppelgätter darf nicht zum Regulieren der Garben-Länge gebraucht werden.

Den Hebel soweit wie möglich nach vorn stellen und in dieser Stellung belassen. Nur bei aussergewöhnlich kurzem Getreide ist es erforderlich.

Haspel-Hebel (siehe (B) u. (C), Abb. Nr. 44).

Die Hebel so einstellen, daß die Haspel dicht über dem Getreide steht und geneigt nach vorn, so daß sie das Getreide nicht verläßt, bevor es geschnitten ist.

Die Vollkommenheit des Bindens hängt zum großen Teil von der Sorgfalt und Geschicklichkeit ab, mit welcher die Haspel und der Stoppelgätter angewendet werden.

Wichtig!

Darauf achten, daß an der Schneidbalke keine Finger nach oben verbogen ist oder außer Richtung steht. Der Schneidapparat wird dann einwandfrei arbeiten, weniger Kraft beanspruchen, und das Messer wird länger in gutem Zustand bleiben.

Schutzbleche dienen zur eigenen Sicherheit

und dürfen nicht entfernt werden.

Hände und Kleidungsstücke dürfen mit den beweglichen Teilen nicht in Berührung kommen!

Luftdruck für gummiberstete Räder.

Sehr wichtig!

Der Luftdruck für

das Hauptrad

das Landrad

die Transporträder

muss 2,0 atü betragen.

Zur Erzielung einer möglichst langen Lebensdauer der Gummireifen ist unbedingt darauf zu achten, daß das oben angegebene Luftdruck richtig beibehalten wird.

Bei Reparaturen im Felde darf kein Schmutz zwischen Felge, Reifen und Schlauch eindringen. Anhaftender äußerer Schmutz ist stets zu entfernen.

Während der Auberbetriebsetzung ist die Maschine hochzubocken, so daß die Bereifung entlastet ist. Durch vollständiges Zudecken der Ketten wird schädigenden Einflüssen von Licht, Wärme, Feuchtigkeit und Öl vorgebeugt.

Transporträder während der Arbeit der Maschine nicht der prallen Sonne aussetzen, sondern in den Schatten legen. (Mit Garben zudecken!)

Das Einfädeln des Bindegarns in den Bindapparat und die Nadel.

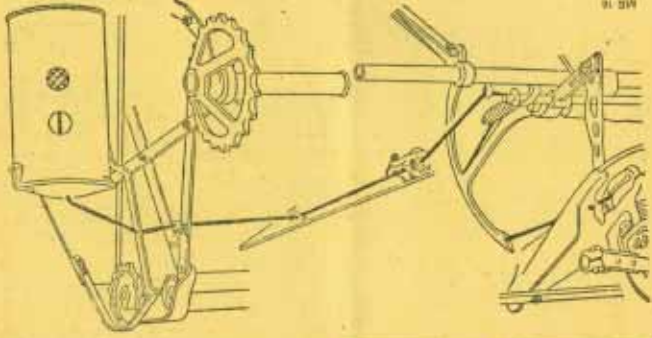


Abbildung Nr. 45

Das Ende des Bindegarns aus der Mitte des Knäuels herausnehmen, durch die Führungen und den Bindegarnspanner unter dem Bindesack in die Nadel einfädeln, wie Abbildung zeigt.

Dann das Bindegarn in den Knäuel einführen, indem das durchgezogene Ende unter der Brustplatte gehalten, während der Knäuel mit der Hand einmal herumgedreht wird, wie Abbildung Nr. 46 zeigt. Jedoch ist vorher der Wiegehebel auszulösen. Den entspannten Knoten vom Knäufelhaken entfernen.

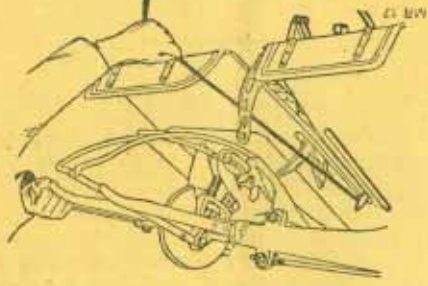


Abbildung Nr. 46

Die Spannung des Bindegarns mit der Nadel in der Stellung, wie in Abb. Nr. 45 gezeigt, soll $3\frac{1}{2}$ Kilo betragen und darf nicht mehr als $5\frac{1}{2}$ Kilo sein.

Bindeapparat und Knüpfer.

Allgemeine Anweisung:

Alle Bindemäher werden in der Fabrik sorgfältig eingestellt und geprüft, bevor sie zum Vorkauf gelangen und letzten erfolgreich die Arbeit, sofern an den Einstellungen nichts geändert wird.

Sollte der Knüpfer entlarzte Garben auslassen, so verstelle man daran nichts, sondern gebe ihm Zeit, sich ein wenig einzuleben, weil durch die Hebung des Carrees irgendwelche, durch Farbe verursachte rauhe Stellen an den Teilen glättgeschwunert werden.

Die Montoure und Bedienungselemente werden gewarnt, den Knüpfer in irgend einer Weise zu beschädigen. Meißel, Felle, Durchschlag und Hammer müssen unbedingt davon ferngehalten werden. Ein Schraubenschlüssel, etwas Öl und das richtige Verständnis ist alles, was erforderlich ist.

Einstellung.

Wenn der Knüpfer nicht zur vollen Zufriedenheit arbeitet, so mache man sich zuerst mit den besondern Abbildungen und Anweisungen hierfür vertraut, bevor man irgendwelche Verstellungen vornimmt.

1. Die Größe oder Festigkeit der Garben nicht durch Verstellen des Bindegarnspanners oder der Knüpferfeder ändern.

Der Binder arbeitet am besten, wenn gerade eben genug Spannung auf dem Bindegarn liegt, um ein Sacken zu verhindern.

2. Wenn die abgeworfene Garbe nicht gebunden ist, so ist die Ursache hierfür in folgenden drei Gründen zu suchen:

a) Der Bindegarnhalter kann zu lose sein, wodurch die Schnur heraus-schlüpfen kann, während der Knüpferhaken die Umdrehung macht.

b) Der Bindegarnhalter kann so fest sein, daß die Schnur nicht durch die Scheibe hindurch kann und zerfällt.

c) Die Nadel kommt nicht tief genug nach vorn herunter, wodurch die obere Schnur nicht richtig in die Scheibe geföhrt wird.

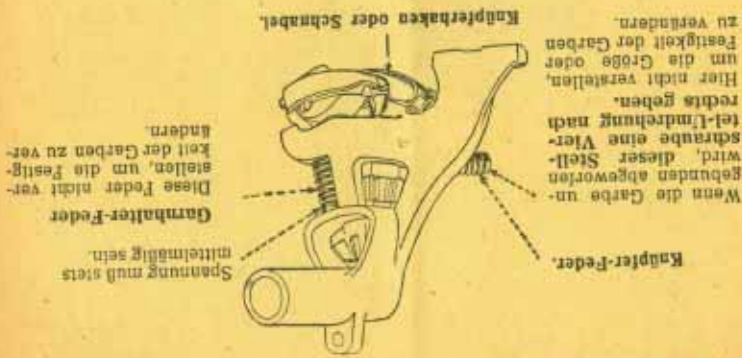
3. Werden ungebundene Garben abgelegt, wobei die Schnur gestreckt und ohne Knoten bei der Garbe liegt, so ist die Knüpferfeder zu locker und muß verstellt werden. Diese Einstellung sorgfältig vornehmen. Die meisten Bedienungsleute geben der Stellschraube jedesmal eine volle Umdrehung, wenn sie eine Verstellung vornehmen, was häufig die Ursache ist, daß es ihnen nicht gelingt, dem Uebel abzuhelfen. Der Stellschraube nur jeweils eine Viertel-Umdrehung geben, wenn eine Verstellung gemacht wird. Kann die Störung nicht durch Drehen in der einen Richtung beseitigt werden, dann die Scheibe genau in ihre ursprüngliche Lage zurückdrehen und versuchen, zur anderen Richtung hin einzustellen.

Die Feder am Knüpfer nicht zu fest anziehen, weil sonst das Bindegarn zerfällt.

Die Nadel wird, bevor der Bindemäher die Fabrik verläßt, auf das Genaueste eingestellt und darf nicht geändert werden.

Die vorstehenden Regeln und Anweisungen sind sorgfältig zu beachten, wodurch die Qualitätssarbeit und Lebensdauer der Maschine gewährleistet wird.

Einstellen des Knüpfers.



Änderung der Garbengröße.

(Siehe „A“ und „B“ in Abbildung Nr. 22)

- (A) Für DÜNNE Garben den Wiegehebel NACH OBEN stellen.
- (B) Für FESTERE Garben die Wiegefeder anziehen.

McGORMICK-DEERING
BINDEGARN
 Für Bindemäher-Stroh-pressen-Strohbinden
 Die grosse Öffnung im Deckel gestattet das Abzurufen des Fadens!
 DR 138428
 DR 457230



Wie die Störungen beim Bindegarn und Knüpfel abgestellt werden.

Wenn der Binder häufig Garben ausfällt, so ist meistens der Knüpfelkopf oder die Nadel schieflig eingestellt. Nicht versuchen, das Loos abzustellen, ohne vorherige Untersuchung. Sobald die nächste unvollständige Garbe abgeworfen wird, die Maschine zum Sieben bringen, den Bindfaden untersuchen und die Ursache der Störung genau prüfen, wobei nachsteckende Abbindungen genau zu betrachten sind. Diese zeigen deutlich das verschiedene Aussehen der Schnur wie es durch die üblichen Knüpfel- und Nadelstörungen verursacht wird.

Schnur 1. — Diese Schnur, vorgefunden im Schnabel des Hakens, mit dem freien Ende glatt abgesechnitten, zeigt, daß die Bindegarnscheibe zu locker und die Spannung der Schnur zu stark ist, wahrscheinlich dadurch verursacht, daß der Führer der Maschine versucht hat, festere Garben durch Festechtraben des Bindegarnspanners zu erhalten. Hierdurch wird das Bindegarn, wenn die Nadel nach vorn kommt, aus der Knüpfelscheibe gezogen, statt aus der Garnbüchse, und nur eine einfache Schlinge wird am Nadelende der Schnur gebildet.

ABHILFE: Die Bindegarnspannung lockern.

Wenn die Störung noch nicht beseitigt ist, die Schnurhalterfeder leicht anziehen. Nie versuchen, die Festigkeit der Garbe durch Versetzen des Bindegarnspanners oder der Knüpfelfeder zu beeinflussen.

Schnur 2. — Ähnlich wie Schnur 1 im Aussehen, aber bei Schnur 2 liegt, statt im Knüpfelhaken, die Ursachen hierfür sind folgende:

(a) Scheibe zu lose, jedoch die Schnurspannung einwandförmig einwandförmig in einem richtig eingestellten Kopf dreht, so kann man beobachten, daß die Schnabelbüchse etwas Garn von der Scheibe ziehen müssen, um eine Schlinge mit sich selbst bilden zu können. Wenn die Scheibe nun zu locker ist, so wird das Scheibende der Schnur durch den Schnabel vollständig aus der Scheibe gezogen, und dieser fährt dann fort, eine einfache Schlinge um dieses freie Ende zu bilden. Wenn die Garbe sich beim Abwerfen ausbreitet, so löst sich die Scheibe und das Garnende wird herausgezogen.

ABHILFE: Die Feder der Scheibe andrehen.

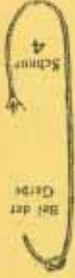
(b) Sollte der Fehler durch Anziehen der Scheibfeder nicht abgestellt werden können, so ist festzustellen, ob die Scheibe abgenutzt ist, oder, wenn Schnur 2 in regelmäßigen Abständen vorkommt, eine Kerbe in der Scheibe abgenutzt ist. In beiden Fällen ist die Scheibe durch eine neue zu ersetzen. (c) Ein sehr loser oder gebrochener Bindegarnspanner kann auch der Grund dafür sein, daß die Schnur nicht stramm genug über den Schnabel gezogen wird.



Schnur 3 — Im Schnabel gefunden, mit dem freien Ende im Schnabel. Die Bindegarnspannung und die Scheibe sind zu stramm. Wenn die Nadel nach vorn kommt, so zerfällt die Bindegarnspannung an der Scheibe, bevor die Spannung nachgibt. Wie bei Schnur Nr. 1 bildet der Schnabel eine einfache Schlinge, die vom Schnabel nicht abgestreift wird.

ABHILFE: Die Bindegarnspannung lockern.

Wenn dies die Störung nicht beseitigt, dann leicht die Bindegarnhalterfeder lösen. Zu beachten ist, daß diese Schnur sich von der Schnur Nr. 1 im Aussehen des freien Endes unterscheidet.



Schnur 4. — Ähnlich wie Schnur 3, aber bei der Garbe liegt die Bindegarnspannung im Knüpfelhaken. Die Schnurspannung ist einwandförmig, jedoch die Feder des Garnehakens ist zu fest. Das Verhalten dieser Schnur ist ähnlich wie das der Schnur Nr. 2 mit der Abweichung, daß die Schnur an der Scheibe zerfällt, statt durch den Schnabel gezogen zu werden. Die Erklärung unter Schnur Nr. 2 beachten.

ABHILFE: Die Bindegarnhalterfeder lösen.



Schnur 5 — Diese Schnur, mit der Garbe gefunden, hat beide Enden zerfasert und zerfällt. Die Schnurspannung ist einwandförmig, aber die Scheibe ist sehr fest. Dieser Fehler ist gewöhnlich die Folge der Neigung des Maschinenführers, bei Einstellungen der **STELLSCHRAUBE** an der Bindegarnhalterfeder gleich eine oder mehrere vollständige Umdrehungen zu geben, wodurch die Scheibe so fest wird, daß sie kein Garn zum Schnabel durchläßt und dieser beide Enden der Schnur an der Scheibe einfach zerfällt, wenn er die Umdrehung macht.

Diese Einstellung muß sorgfältig gemacht werden.

(Anweisung für den Knüpfel auf Seite 54 und 55 beachten.)



McCORMICK-DEERING-BINDEGARN

Die Verwendung von

verbürgt störungsfreien Betrieb!

VERSCHIEDENE STÖRUNGEN

Der Maschinenführer braucht nicht gleich beunruhigt zu sein, wenn von Zeit zu Zeit eine lose Garbe abgeworfen wird. Es ist vollständig unpraktisch anzuhalten, um Uebelstände festzustellen, bevor man sicher ist, daß solche wirklich vorliegen.

Um ernsthafte Komplikationen zu vermeiden, muß die größte Sorgfalt beim Anbringen von neuen Knäpfen angewendet werden, damit die neue Knäpferrahmen genau in dieselbe Lage kommt wie der alte Knäpferrahmen.

Verstopfung. Bei schwerem, verwickeltem Getreide, besonders bei Flachs kommt es oft vor, daß der Bindemittel keine Garbe abwerfen kann, und die ganze Maschine durch „Verstopfung“ still steht.

Die Abhilfe besteht darin, daß der Apparat so eingestellt wird, daß kleinere und losere Garben gebunden werden und die Spannung der Freileder gelockert wird.

ALLGEMEINES

Der Bindemittel darf unter keinen Umständen mit einem abgenutzten oder zerbrochenen Knäpfel in Betrieb gestellt werden.

Die Nadelspitze tritt leicht über den Bindelsch hervor, wenn die Nadel sich in der Kulelage befindet. Diese Lage ist richtig.

Messer und Knäpfelschnabel müssen, wenn abgenutzt, durch neue ersetzt werden.

Verwenden Sie

McCORMICK-DEERING-BINDEGARN

im Schutzgittermantel

mit der

großen Öffnung

im Deckel. Glattes Ablaufen der Spule. Kein Verknöten des Knäuelrestes.

QUALITÄT!

Schnur 6 — Bei der Garbe gefunden. Die beiden umgebogenen Enden zeigen, daß der Knoten gebildet, jedoch nicht vollständig wurde. Folgende Gründe können für den Fehler in Frage kommen: (a) die Knäpfelschnabelfeder kann zu lose sein, und dadurch verursachen die Schnabelbacken, die Enden der Schnur durch die Schleife in einen Knoten zu ziehen, oder (b), da die Schnabelbacken abgenutzt sind, verlieren sie die Enden schon, bevor der Knoten genügend angezogen ist.

ABHILFE: Die Knäpfelfeder anziehen.

(Besondere Anweisung für den Knäpfel beachten.) Sollte hierdurch keine Abhilfe geschaffen werden, so muß ein neuer Knäpfelschnabel mit Schaft eingesetzt werden.

Schnur 7 — Ist oft das Ergebnis, wenn der Schnabel sehr fest ist und die Maschine sehr lose Garben bindet.

ABHILFE: Die Knäpfelfeder ein wenig lockern.



Schnur 8 — Diese Schnur zeigt eine einfache Schleife um die Garbe gebunden, und das Bindegarn erstreckt sich von der abgeworfenen Garbe bis zum Nadelauge. Die Nadel verfehlt das Nadelende der Schnur in die Schleife zu drücken, aus folgenden Gründen: (a) die Rolle der Nadelspitze ist abgenutzt, oder (b) die Nadel kommt nicht weit genug vor, oder (c) die Nadel ist verbogen, so daß die Schnur nicht in die Führungsnut der Schleife kommt, oder (d) das Messer und die Schelbenkante sind nicht mehr scharf genug.

ABHILFE: (a) Die Rolle durch eine neue ersetzen, (b) die Nadel-Treibstange jeweilig ein wenig kürzen, bis dem Uebelstande abgeholfen ist, (c) die Nadel zum Knäpfel hin rücken, so daß die Schnur in der Führungsnut liegt, (d) das Messer nachschärfen oder durch ein neues ersetzen.